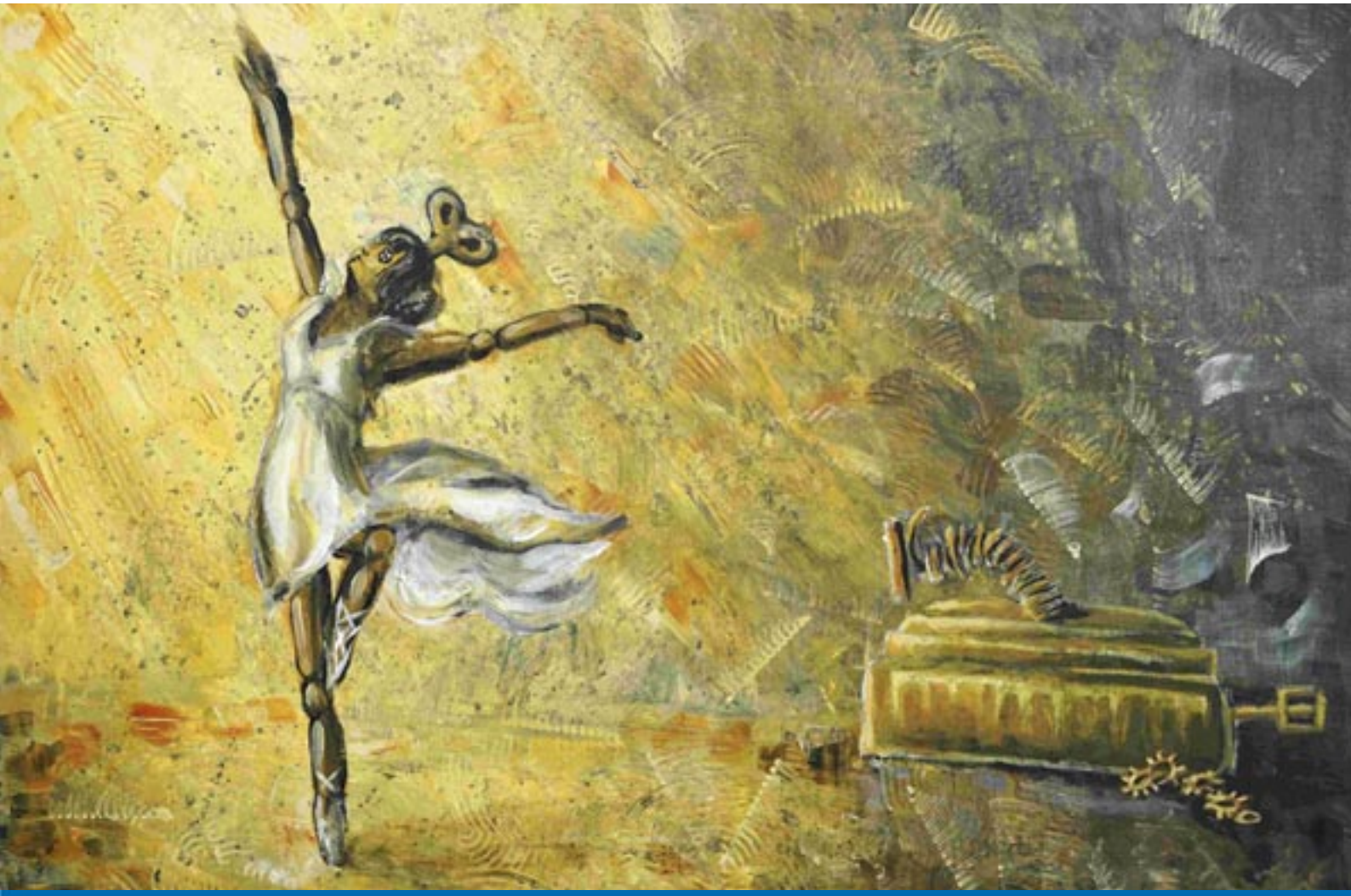
POINT ALPHA STIFTUNG



2024 Tätigkeitsbericht



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort 5

2. Gedenkstätte 7
Besucher 8
Führungen 9
Nominierung Welterbetitel 10
Investitionen und Projekte 10
Sonder- und Wechselausstellungen 13

3. Veranstaltungen . . . . . .
Jahresprogramm
Last Border Patrol 19
Point-Alpha-Preis 20
Tag der Deutschen Einheit 21
Ehrugn zu einem besonderen Jahrestag 24
Vortrag – Diskussion – Lesung 25

4. Bildungsarbeit 31
Stiftung 32
Akademie 38
Zeitzeugenmemorial 41

5. Akzente 43
Partnerschaften & Kooperationen 44
Begegnungen 48
Aktionen & Projekte 55
Abschied 60

6. Öffentlichkeitsarbeit 61
Medien 62
Soziale Medien 65
Marketing 68
Externe Präsentationen 69

7. Stiftungsgremien 73
Stiftungsrat 74
Beirat 76
Wissenschaftlicher Beirat 77

8. Wirtschaftsbericht 79

9. Personal 83

10. Förderverein Point Alpha e.V. 89

Foto auf der Titelseite: Blickfang der Sonderausstellung „Freiheit" im Haus auf der Grenze: die „Tanzende Ballerina" von Thea Birkenbach (14 Jahre) aus Ebersburg. Gezeigt wurden auf Point Alpha Bilder des Wettbewerbes „Jugend malt 2024", zu dem die Kinder-Akademie Fulda und das Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur aufgerufen hatte.

Foto Inhaltsverzeichnis: Polarlichter in 2024 über Hessen und Thüringen. Es schien so, als würde auch die Friedensspirale vom bunten Lichtermeer überdeckt. Ursache für das Naturphänomen sind Sonnenstürme, die auf das Magnetfeld der Erde treffen. Gelungen ist diese tolle Aufnahme Nicole Henkel aus Rasdorf, die das Bild vom Point Alpha in Richtung Hessisches Kegelspiel geknipst hat.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 stand erneut im Zeichen großer weltpolitischer Herausforderungen. Der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine mahnt uns jeden Tag, wie zerbrechlich Frieden und Freiheit sind und unterstreicht die Wichtigkeit von verteidigungsfähigen Demokratien. Und mit dem Blick über den Atlantik zeigt sich: Auch im Jahr einer US-Präsidentschaftswahl – die erneut mit Donald Trump einen polarisierenden Kandidaten in das mächtigste Amt der Welt hob – sind die Grundlagen der transatlantischen Beziehungen keine Selbstverständlichkeit. Die Zukunft der deutsch-amerikanischen Freundschaft, das Verhältnis Europas zu den Vereinigten Staaten und die Rolle der westlichen Welt im globalen Gefüge werden auf die Probe gestellt, wenn nicht sogar in Frage gezogen.

In einer Zeit, in der autoritäre Systeme zunehmend an Einfluss gewinnen und hybride Bedrohungslagen Realität geworden sind, braucht es Orte, an denen Geschichte nicht nur bewahrt, sondern auch diskutiert und vermittelt wird – offen, plural und demokratiefördernd. Genau diesen Anspruch verfolgt die Point Alpha Stiftung seit vielen Jahren.

So konnten wir 2024 mit großer Freude eine neue Ausstellung in der Fahrzeughalle des US Camps eröffnen: Die digitalisierte, multimedial überarbeitete Präsentation zur Geschichte des Bundesgrenzschutzes wurde in einer hybriden Form realisiert, die historische Tiefe mit zeitgemäßer Vermittlung verbindet. In einer Zeit, in der auch Sicherheits- und Grenzschutzfragen wieder öffentlich debattiert werden, liefert diese Ausstellung einen wichtigen Beitrag zur historischen Einordnung und Vermittlung.



Darüber hinaus war unser Jahresprogramm erneut reich an Veranstaltungen, Sonderausstellungen, Seminaren und weiteren Bildungsangeboten. Ob bei der Verleihung des Point Alpha Preises, dem Sommerkino, den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit oder der Last Border Patrol – wir konnten mit vielen Menschen ins Gespräch kommen, Geschichte lebendig machen und Denkanstöße setzen. Dabei hatten wir auch immer den Anspruch, gerade junge Menschen anzusprechen und für die Themen auf Point Alpha zu interessieren.

Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team der Stiftung: den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Kassenkräften und Hausmeistern, den Gästeführern, den Zeitzeugen und allen ehrenamtlich engagierten im Förderverein sowie den Stiftungsgremien für ihre fortlaufende Unterstützung. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Förderern von Point Alpha, die mit ihrem finanziellen Einsatz die Unterhaltung der Gedenkstätte

ermöglichen. Ihr Einsatz trägt maßgeblich dazu bei, dass Point Alpha ein aktiver Lern- und Erinnerungsort bleiben kann.

Mit Zuversicht und Tatendrang blicken wir auf das Jahr 2025. Es wird ein ganz besonderes Jahr für unsere Stiftung: 35 Jahre Last Border Patrol und 30 Jahre Point Alpha – zwei Jubiläen, die wir in besonderer Weise über das Jahr begehen werden. Sie sind Anlass für Rückblick und Ausblick zugleich. Denn: Die Bewahrung der Erinnerung ist immer auch ein Dienst an der Zukunft.

Bleiben Sie uns gewogen und kommen Sie weiterhin zahlreich zu unseren Veranstaltungen und in unsere Ausstellungen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Tätigkeitsberichts 2024 und danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse.

Ihr



Benedikt Stock
Geschäftsführender Vorstand der Point Alpha Stiftung













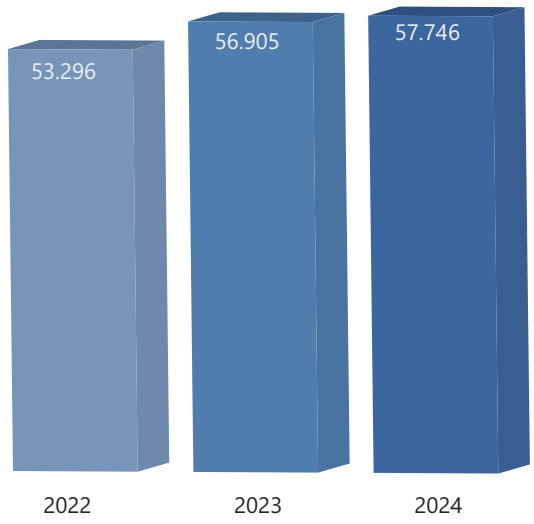


GEDENKSTÄTTE

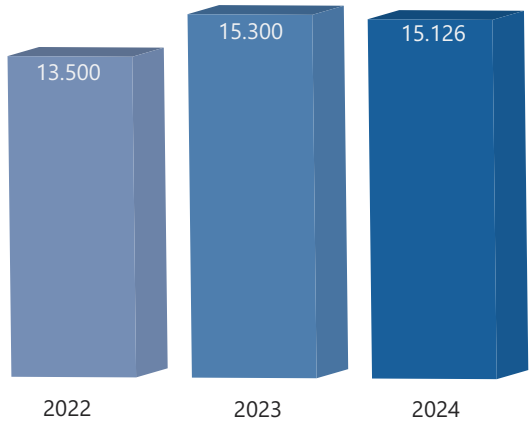
Besucher und Einnahmen Gedenkstätte

Gedenkstätten und Museen sind die Bewahrer unseres Kulturerbes, sie vermitteln Wissen über unsere Vergangenheit und Gegenwart und bieten Perspektiven für die Zukunft. 75 Prozent der vom Deutschen Museumsverband Befragten haben das Gefühl, im Museum etwas gelernt zu haben. Dies gilt sicherlich auch für die 57.746 Personen, die im Geschäftsjahr 2024 an der Kasse der Gedenkstätte registriert worden waren. Dies ist ein leichter Zuwachs von 841. Positiv ebenso die Tendenz bei den Einnahmen. Bei den Eintrittsgeldern steht am Ende die Summe von 462.557 Euro, was ein Anstieg um 20.657 Euro bedeutet. Recht stabil erweist sich auch die Nachfrage beim Literatur-Verkauf (2024: 10.092 / 2023: 11.995 Euro) und beim Souvenir-Verkauf (2024: 16.710 Euro / 2023: 16.025 Euro).

Besucher insgesamt



Schüler



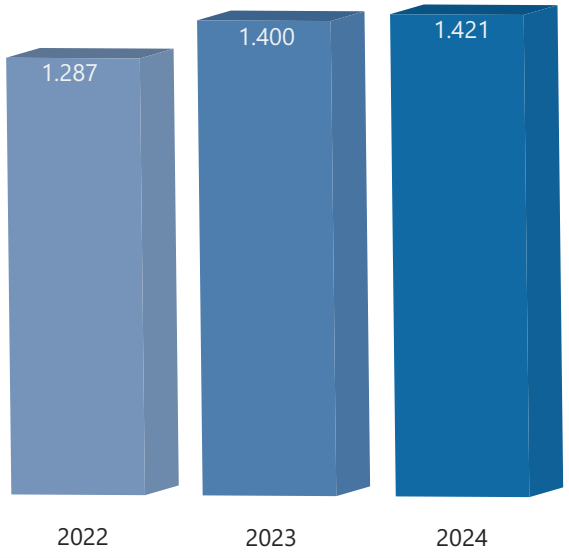
Fotos auf der Titelseite „Gedenkstätte": Bildunterschriften von rechts oben nach links unten
Das traurige Schicksal von Kindern war Thema in einer Sonderausstellung.
Die Organisationsgeschichte und das Wirken des Bundesgrenzschutzes bis zur Überführung in die heutige Bundespolizei wurde in der Sonderausstellung auf Point Alpha lebendig.
Die Erinnerungskultur, wie sie vom UNESCO-Komitee bewertet wird, ist die herausragende Aufgabe der Gedenkstätte Point Alpha.
Wer möchte schon eine fremdbestimmte Marionette sein? Das Bild für die Ausstellung „Freiheit" hat Robin Stelzner (13 Jahre) aus Witzenhausen gemalt.
Über die Meilensteine der Fuldaer Kreisgeschichte informierte im US Camp eine Sonderausstellung.
Der Wiesenfelder Turm wurde saniert.

Führungen

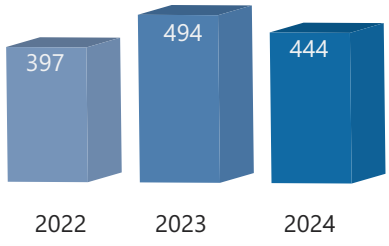
In der Gesamtsumme eine positive Tendenz zeigen die Besucherzahlen in der Gedenkstätte und der Zuspruch bei den Veranstaltungen. Es sind wieder hunderte Schulklassen, Gruppen und Touristen durch die Ausstellungen und über das Gelände geführt worden. Die Gästebegleiter und Zeitzeugen haben Wissenswertes und Hintergründe über den authentischen Geschichtsort weitergegeben und die Gäste zudem über das Biosphärenreservat Rhön und das Grüne Band informiert.

Erfreulicherweise stieg die Anzahl der gebuchten Führungen im Verlaufe des Jahres kontinuierlich an. 1.421 Führungen wurden durchgeführt. Die Zahl der Schülerführungen lag am Ende des Jahres bei 444. Point Alpha als außerschulischer Lernort ist ein fester Anker in der Bildung über Demokratie, SED-Diktatur und Kalter Krieg. Es sollen sich alle Schulklassen eingeladen fühlen, die Gedenkstätte zu besuchen.

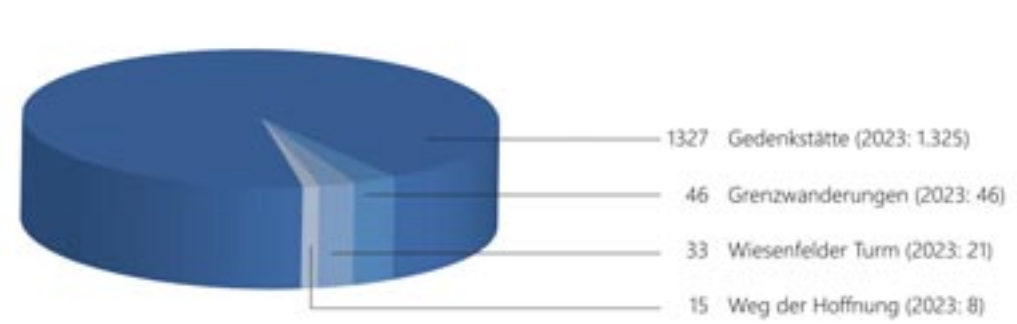
Führungen



Führungen für Schüler



Führungen 2024 thematisch



Nominierung für UNESCO-Welterbe-Titel

Ein Welterbe, das auch zum Wartburgkreis und zum Landkreis Fulda gehört, das wäre 35 Jahre nach der Friedlichen Revolution und der Grenzöffnung ein weiteres kleines Wunder: Ein Anfang für diese nicht unmögliche Sensation, von der besonders auch die Gedenkstätte Point Alpha profitieren könnte, ist gemacht. Das Grüne Band ist nämlich auf der UNESCO-Vorschlagsliste Deutschlands und die ging offiziell ins Rennen um eine Nominierung zur Aufnahme in die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt. Mit der Abgabe der deutschen Tentativliste beim UNESCO-Welterbezentrum Anfang Februar 2024 in Paris wurde nicht nur der Naturschutzwert des Grünen Bandes als Hotspot der Biodiversität bestätigt, sondern auch seine Bedeutung als lebendiges Monument und Erinnerungslandschaft der deutschen und europäischen Geschichte, so wie sie im US Camp, dem Haus auf der Grenze oder entlang der rekonstruierten Grenzsperranlagen zwischen Geisa und Rasdorf den Besuchern erlebbar und begreifbar wird. Es ist dem Prädikat Welterbe der Menschheit absolut würdig und würde auch der Bedeutung des authentischen Gesichtsortes Point Alpha am Grünen Band zwischen Rasdorf und Geisa sicherlich einen enormen Schub verleihen.



Natur und Geschichte: die Gedenkstätte Point Alpha und ihre Umgebung sind ein ökologisches und kulturelles Unikat.

Investitionen

Zum Erhalt der baulichen Substanz, zur Aufwertung der Ausstellungen und baulichen Objekte aber auch für die Zukunftsfähigkeit wird auf Point Alpha kontinuierlich investiert. Die Stiftung sieht es ebenso als wichtige Aufgaben an, die Exponate und Objekte zu restaurieren und zu konservieren. Das Depot mit den unzähligen Stücken gilt es ebenfalls professionell zu pflegen. Auch in 2024 wurde mit Unterstützung von Fördermitteln und Zuwendungen sowie mit Eigenmitteln gezielt in wichtige Projekte der Gedenkstätte investiert. Da sich auch die wissenschaftliche Forschung permanent weiterentwickelt und neue Erkenntnisse gewinnt, bedurfte auch das museale Angebot punktuell einer Optimierung.

Renovierung Wiesenfelder Turm

Der Wiesenfelder Turm steht seit etwa fünf Jahrzehnten an exponierter Stelle. Die Führungsstelle ist den Witterungsverhältnissen der Rhön ausgesetzt, Wind und Wetter haben ihre Spuren hinterlassen. Im Zwischengeschoss trat Feuchtigkeit ins Innere. Auch in der Beobachtungskanzel nagte der Zahn der Zeit. Der unter Denkmalschutz stehende BT-6 benötigte also dringend eine Renovierung, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Die Stiftung Naturschutz Thüringen förderte das Projekt zu 90%. Dank der kurzfristigen Genehmigung der Fördergelder konnten die Maßnahmen noch vor Beginn der kalten Jahreszeit angegangen werden.



Land Hessen unterstützt Projekte im US Camp

Wichtige Unterstützung für verschiedene Projekte im US Camp kam aus dem hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU). Staatssekretär Michael Ruhl (CDU) war zu Besuch und überreichte symbolisch einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 58.000 Euro. Vergeben wurden diese Mittel im Zuge des Gebietsmanagements im Nationalen Naturmonument „Grünes Band Hessen". Die Gedenkstätte Point Alpha hat mit ihrem Alleinstellungsmerkmal des ehemaligen „Observation Post Alpha"



Michael Ruhl (links) Staatssekretär im hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) informierte sich im US Camp.

eine besondere Bedeutung am Grünen Band und ist über die Region hinaus ein wesentlicher Akteur der kulturhistorischen Bildung. Mit diesem Betrag sollen wichtige Maßnahmen zur nachhaltigen Instandhaltung der Gedenkstätte umgesetzt werden. Inhalte für die Zukunft weiterentwickeln. Die Investitionen sind für die Bildung und den Service der Besucher von unverzichtbarer Bedeutung.

BGS-Ausstellung in der Fahrzeughalle

Aus dem Fördertopf Nationalen Naturmonument "Grünes Band Hessen" hat das Land Hessen mit einer Zuwendung von rund 65.000 Euro erfreulicherweise auch die digitale Ausstellung zur Rolle des Bundesgrenzschutzes im Kalten Krieg ermöglicht. Mit der digitalen Variante dieser vielfältigen Informationen soll dauerhaft aus dieser Perspektive auf die Innerdeutsche Grenze geblickt werden. Der 1951 gegründete Bundesgrenzschutz (BGS), der die Grenze für die Bundesrepublik sichern sollte und über den verliehenen Kombattantenstatus auch in militärischen Konflikten hätte eingreifen können, spielte in der Zeit der Teilung Deutschlands eine bedeutende, aber bislang wenig beachtete Rolle.

Bühnenbeleuchtung und Brandmeldeanlage

Für die Großveranstaltungen auf Point Alpha ist eine gute Beleuchtung in der Fahrzeughalle des US Camps unerlässlich. Mit einer Förderung des Landkreises Fulda in einer Größenordnung von rund 26.800 Euro konnte die alte und teilweise nicht mehr funktionale Bühnenbeleuchtung ausgetauscht werden. Die neue Beleuchtung ist dabei nicht nur tauglich für TV-Aufzeichnungen, sondern hält auch den unterschiedlichen Temperatur- und Feuchtigkeitsgraden über das Jahr stand.
Mit einem Betrag von 10.000 Euro hat der Landkreis Fulda darüber hinaus den Austausch der Brandmeldeanlage im US Camp gefördert

Austausch Monitore und Bildschirme in Ausstellungen

Mit einer Förderung des Deutschen Verbands für Archäologie in Höhe von rund 19.200 Euro konnten in den Ausstellungen Monitore und Bildschirme an den Zeitzeugenstationen überarbeitet und getauscht werden. Aufgrund kürzerer Reaktionszeiten der Touchscreens wird damit nachhaltig das Nutzererlebnis verbessert.

Sonder- und Wechselausstellungen

Datum	Typ	Titel	Partner
16.01.2024 – 28.02.2024	Ausstellung	Ossis, Wessis, Wossis?	Bundesstiftung Aufarbeitung
13.02.2024 – 14.06.2024	Ausstellung	Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children.	Elisabeth-Käsemann-Stiftung, Bundesstiftung Aufarbeitung
27.04.2024 – 02.06.2024	Ausstellung	200 Jahre Landkreis Fulda	Landkreis Fulda
04.07.2024 – 27.10.2024	Ausstellung	Freiheit – Jugend malt 2024	Kinder-Akademie Fulda, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
08.08.2024 – 27.09.2024	Ausstellung	Die Geschichte des Bundesgrenzschutzes	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
07.11.2024 – 20.01.2025	Ausstellung	„…denen mitzuwirken versagt war." Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit	Bundesstiftung Aufarbeitung
07.11.2024 – 30.01.2025	Ausstellung	Friedliche Revolution und deutsche Einheit kompakt	Bundesstiftung Aufarbeitung

„Ossis, Wessis, Wossis?"

Die Welt verändert sich und damit die Themen, die relevant sind. Ossi, Wessi oder Wossi? Diese provokante Frage schwang mit bei der Sonderausstellung. 35 Jahre nach der Friedlichen Revolution und der Grenzöffnung stand bei einem Workshop die Frage im Raum, ob die Zeit der deutschen Zweistaatlichkeit für die Lebensgestaltung der Jugend von heute noch von Belang ist. Ihre Reportagen-Ergebnisse präsentierten dann die Oberstufenschüler aus dem Rhön-Gymnasium Kaltensundheim und der Wigbertschule Hünfeld im Haus auf der Grenze.



„Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children."

Die Sonderausstellung im Haus auf der Grenze von Point Alpha zeigte den Besuchern anschaulich, wie Menschen, Familien und Gemeinschaften durch politisch motivierten Kindesentzug zerstört wurden. Vorgestellt wurden dramatische Biographien von Betroffenen aus unterschiedlichen Ländern des Erdballs in ihrem jeweiligen historischen Kontext. Sie vermittelten die verheerenden Folgen für die Opfer.



„200 Jahre Landkreis Fulda"



Was macht den Landkreis Fulda aus? Welche Ereignisse haben seine Geschichte geprägt? Und wie sind die Menschen, die im Landkreis Fulda leben? Entstanden ist eine Art Theater, das sich in fünf Bühnenkulissen den Bereichen Mensch, Kultur, Geschichte, Brauchtum und Natur widmet. In der Fahrzeughalle des US Camps wurden diese Themen anhand der mittlerweile langen Geschichte des Landkreises beleuchtet. Ausgewählte Meilensteine zeichnen in der Sonderausstellung „200 Jahre Landkreis Fulda" den Weg von der Geburtsstunde des Landkreises Fulda am 21. August 1821 bis in die Gegenwart nach.

„Freiheit" – Jugend malt 2024



Bei der Ausstellungseröffnung (von links): Philipp Metzler von der Point Alpha Stiftung sowie Angela Zentgraf, Silvia Gorny, Madita Häfele, Sandra Richter und Pauline Schwab von der Kinder-Akademie Fulda.

Ein Papierflieger, der im Abendrot sanft über einen Stacheldrahtzaun hinwegschwebt, eine Taube, die einem Käfig entweicht, die tanzende Ballerina, die den Fesseln ihrer Spieluhr entrinnen kann und viele, viele bunt-kreative Motive mehr: Um das Thema „Freiheit" drehte sich eine Sonderausstellung im Haus auf der Grenze. Zu sehen war eine bemerkenswerte Auswahl an selbstgemalten Bildern von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 16 Jahren. Gezeigt wurden die prä-mierten Ergebnisse des Wettbewerbes „Jugend malt 2024", zu dem die Kinder-Akademie Fulda und das Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur in ganz Hessen aufgerufen hatten.

„Die Geschichte des Bundesgrenzschutzes"

Die Wanderausstellung in der Fahrzeughalle des US Camps widmete sich der Geschichte des Bundesgrenzschutzes. Während auf der Ostseite der innerdeutschen Grenze die SED-Diktatur durch Grenzinstallationen, Schießbefehl und Splitterminen dafür sorgte, dass möglichst keine Menschen das grenznahe Gebiet betraten, war die Bewachung und Beobachtung der Grenze auf der westlichen Seite von einem gänzlich anderen Charakter geprägt. Ein wichtiger Akteur in dieser Frage war der 1951 gegründete Bundesgrenzschutz (BGS), der die Grenze für die Bundesrepublik sichern sollte.



Besucher konnten sich mit Antippen auf dem Bildschirm Zeitzeugen auswählen und sich aus unterschiedlichen Phasen des Bundesgrenzschutzes berichten lassen.

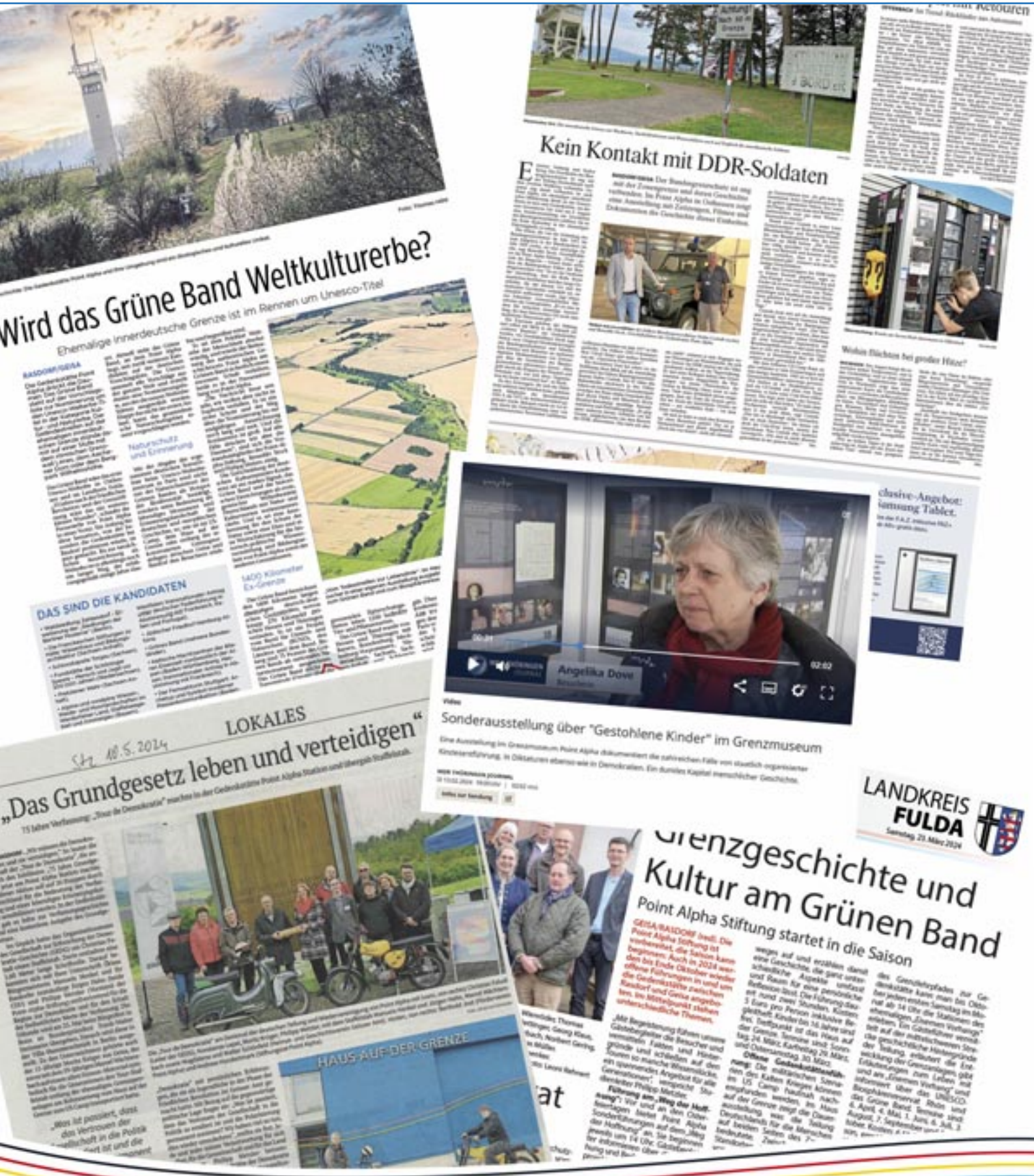
„...denen mitzuwirken versagt war." Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit

Die Ausstellung im Haus auf der Grenze zeigte die exemplarischen Geschichten von 30 mutigen Frauen und Männern, die sich nach 1945 in der SBZ und frühen DDR trotz großer Risiken für einen demokratischen Neubeginn einsetzten – und dafür fast immer einen hohen Preis zahlen mussten.

„Friedliche Revolution und Deutsche Einheit kompakt"

2024 jährte sich die Friedliche Revolution in der DDR und die Grenzöffnung zum 35. Mal. Aus diesem Anlass präsentierte die Ausstellung das Thema „Friedliche Revolution und deutsche Einheit kompakt". Nachgezeichnet wurden für die Besucher die globalgeschichtlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung in Ostmitteleuropa, die Friedliche Revolution in der DDR, deren Selbstdemokratisierung sowie der Weg zur deutschen Einheit.

POINT ALPHA IN DER PRESSE



Wird das Grüne Band Weltkulturerbe?

Ehemalige innerdeutsche Grenze ist im Rennen um Unesco-Titel

Kein Kontakt mit DDR-Soldaten

Sonderausstellung über "Gestohlene Kinder" im Grenzmuseum

„Das Grundgesetz leben und verteidigen"

LOKALES

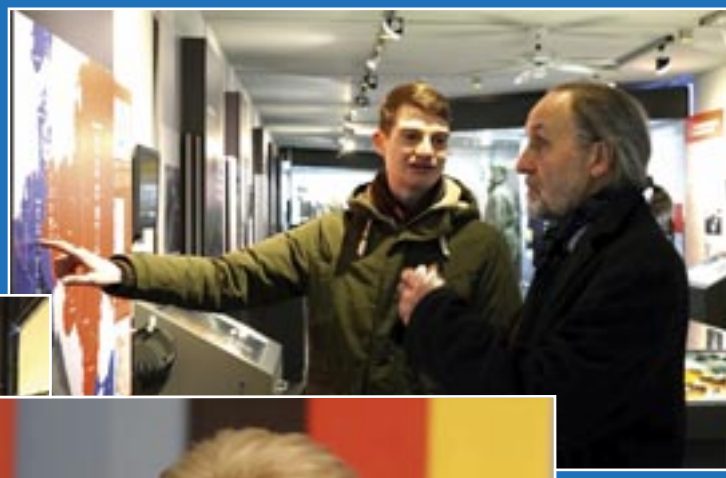
LANDKREIS FULDA

Grenzgeschichte und Kultur am Grünen Band

Point Alpha Stiftung startet in die Saison

HAUS AUF DER GRENZE



















VERANSTALTUNGEN

In 2024 standen für Point Alpha drei besondere Jubiläen im Scheinwerferlicht, die in zahlreichen Angeboten zur Geltung kamen. Das Grundgesetz wurde 75 Jahre und die Friedliche Revolution und die Grenzöffnung hatten ihren 35. Jahrestag. Diese Jubiläen erinnerten an Meilensteine der demokratischen Entwicklung unseres Landes. Stiftung und Akademie präsentierten in 2024 insgesamt ein informatives und vielfältiges Veranstaltungsprogramm. Von politisch-historischen Vorträgen bis hin zu Diskussionen und Lesungen – die Auswahl für die interessierte Öffentlichkeit war vielfältig. Zu den Höhepunkten im Jahresverlauf werden hier die Last Border Patrol, die Point-Alpha-Preis-Verleihung, die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit sowie der Überraschungsempfang für Berthold Dücker zum 60. Jahrestag seiner Flucht genannt. Abgerundet wurde das Angebot von Sonderführungen am „Weg der Hoffnung" und in der Gedenkstätte sowie Wanderungen entlang des Grenzlehrpfades.

Tagung „Die Menschenrechte in Nordkorea"



Akteure der Tagung „Menschenrechte in Nordkorea": Sang Won Han (Koreaverband in Darmstadt), Hyo Sung Kim (Zukunftsforum Korea), Kyung-Sok Koh (Generalkonsul der Republik Korea in Frankfurt/M.), Dr. Ethan Hee-Seok Shin (Menschenrechts-Organisation TJWG Seoul), So Yeon Lee (Flüchtling aus Nordkorea, heute Südkorea), Prof. Dr. Horst Hammen (Universität Gießen), Gyu Ri Kim

Nordkorea ist die wahrscheinlich brutalste Diktatur der Gegenwart mit einem ausgedehnten Lagersystem und kaum vorstellbaren Grausamkeiten. Auch wenn der Traum vom Wunder einer friedlichen Grenzöffnung und Wiedervereinigung – so wie es Deutschland vor 35 Jahren erleben durfte – in weite Ferne gerückt ist, verliert Südkorea das Bruderland nicht aus dem Blick. Die „Menschenrechte in Nordkorea" war das aktuelle und hochbrisante Thema einer öffentlichen Tagung der Point Alpha Stiftung im Schloss Geisa mit informativen und berührenden Beiträgen aus erster Hand. Für die Durch-

사단법인 한반도 미래 포럼
Zukunftsforum für Korea e.V.

Fotos auf der Titelseite „Veranstaltungen" von oben links nach unten:
Klares Test-Ergebnis: Wenn das Publikum im Haus auf der Grenze die Wahl gehabt hätte, wäre Kamala Harris mit weitem Abstand die neue Präsidentin in den USA.
Der Zeithistoriker Klaus-Dietmar Henke, hier mit Tim Keller, stellte sein Buch „Adenauers Watergate" vor.
Ein voller Erfolg war erneut das Point-Alpha-Sommerkino.
Dr. Dalia Grybauskaitė wurde im US Camp mit dem Point-Alpha-Preis 2024 ausgezeichnet.
Volker Bouffier, Ministerpräsident a.D. von Hessen hielt zum Tag der Deutschen Einheit die Festrede.
Auf Point Alpha gab es Informationen und Hintergründe zur Europawahl im Juni.
Für die Menschenrechts-Organisation aus Seoul berichtete bei der Point-Alpha-Tagung Dr. Ethan Hee-Seok Shin.
Die Kadetten der High School JROTC waren aktiv an der Gestaltung der Last Border Patrol beteiligt.

führung mitverantwortlich zeichnete sich im Rahmen ihrer internationalen Kooperation das Zukunftsforum Korea e.V. um Hyo Sung Kim und das Generalkonsulat der Republik Korea in Frankfurt mit Generalkonsul Kyung-Sok Koh an der Spitze. Ergriffen waren die rund 60 Zuhörer im Gangolfisaal von den dramatischen Flucht-Schilderungen von So Yeon Lee und Gyu Ri Kim.

Last Border Patrol 2024

Uneingeschränkte Geschlossenheit, mutige Entschlossenheit und ein gemeinsames konsequentes Vorgehen sind unverzichtbare Faktoren, um Werte wie Freiheit und Demokratie zu verteidigen. Diese Tugenden aus dem Kalten Krieg haben auch heute im Kampf gegen diktatorische Aggressoren nicht an Gewicht und Tragweite eingebüßt. Deutlich wurde dies bei der traditionellen Last Border Patrol der Point Alpha Stiftung im ehemaligen „Observation Post Alpha". Im Rahmen eines Festaktes mit internationalem Schüler-Begegnungstag wurde an den letzten Kontrollgang der US-amerikanischen Soldaten vor 34 Jahren entlang der Innerdeutschen Grenze erinnert. Über 200 Zuschauer verfolgten die Zeremonie auf dem Appellplatz und in der Fahrzeughalle.



Studienleiter Philipp Metzler führte den US-Generalkonsul Crosby (2.v.l.). durch die Ausstellungen der Gedenkstätte. Mit dabei Dr. Cole Wolford (2.v.r) und Ray Ingram (li.), ein US-Veteran, der eigens aus den Vereinigten Staaten angereist war.

Mit der Last Border Patrol hält die Point Alpha Stiftung die Erinnerung an die Wachsamkeit und Einsatzbereitschaft der GIs wach und unterstreicht die Rolle dieses symbolischen Ortes für die militärischen und politischen Entwicklungen, aber auch für die transatlantische Partnerschaft. Die Ereignisse und Folgen des Kalten Krieges verbunden mit einem Brückenschlag in die Gegenwart waren Thema der Beiträge von John R. Crosby, Generalkonsul, US-Generalkonsulat Leipzig, von Brigadegeneral Bernd Stöckmann vom Landeskommando Hessen der Bundeswehr, von Jennifer Walsh, stellvertretende Generalkonsulin im US-Generalkonsulat Frankfurt und



Der Last-Border-Patrol-Festakt mit (von links): Philipp Metzler (Studienleiter und Vorstand Point Alpha Stiftung), Benedikt Stock (Geschäftsführender Vorstand Point Alpha Stiftung), John R. Crosby (Generalkonsul US-Generalkonsulat Leipzig), Jennifer Walsh (stellvertretende Generalkonsulin US-Generalkonsulat Frankfurt), Brigadegeneral Eero Keravuori (US Army Europe and Africa), Craig Birchard (Blackhorse Association), Oberstleutnant Andreas Obst (Landeskommando Thüringen) und Brigadegeneral Bernd Stöckmann (Landeskommando Hessen).

von Brigadegeneral Eero Keravuori von der US Army Europe and Africa sowie von Oberstleutnant Andreas Obst vom Landeskommando Thüringen der Bundeswehr. Im Namen der Blackhorse Association sprach schließlich Craig Birchard den US-Veteranen seinen Dank aus und schloss dabei alle deutschen Freunde von den früheren Kasernen-Standorten Fulda, Bad Hersfeld und Bad Kissingen mit ein.

Point-Alpha-Preis 2024

Der Point-Alpha-Preis ist in 2024 an die frühere litauische Staatspräsidentin Dalia Grybauskaitė verliehen worden. Für das Kuratorium Deutsche Einheit überreichte Präsident Christian Hirte in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsratsvorsitzenden der Point Alpha Stiftung, Dr. Stefan Heck, Stele und Urkunde für besondere Verdienste um die Einheit Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit. Die Laudatio hielt der hessische Bundestagsabgeordnete Michael Roth (SPD). Der ehemalige Staatsminister für Europa würdigte die frühe und entschlossene Haltung der Preisträgerin gegenüber Putin. Grybauskaitė habe die europäische Idee verinnerlicht, und dann an entscheidenden Positionen das Zusammenwachsen der Länder mit Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und Weitsicht gefördert. Sie habe sich als Brückenbauerin mit großem Einsatz für eine enge Westbindung und eine stabile Unabhängigkeit ihres Landes eingesetzt.

„Ein besonderer Ort, ein besonderes Datum und ein besonderer Punkt in unserer Geschichte", antwortete Dr. Dalia Grybauskaitė und nahm so Bezug auf Point Alpha und den Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni 1953. Der Beitrag der Point Alpha Stiftung zur Bewahrung des historischen Gedächtnisses sei sehr wichtig. Nur auf dieser Grundlage könnten wir fatale Fehler in Zukunft vermeiden. Das Fulda Gap erinnere an den strategischen Korridor zwischen Krieg und Frieden, zwischen Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechtsverletzungen, zwischen Selbstbestimmung und Autokratie. Heute aber werde die Zukunft des NATO-Bündnisses in einem anderen Korridor gestaltet – in der Suwałki-Lücke, dem Gebiet, in dem Litauen, Polen und die russische Enklave Kaliningrad aneinandergrenzen. Der Regierungspräsident des RP Kassel, Mark Weinmeister, übermittelte ein Grußwort für das Land Hessen. Dr. Thomas Maier, Ministerialdirigent in der Staatskanzlei, gratulierte für den Freistaat Thüringen.



Der Laudator Michael Roth.



Gruppenfoto zum Abschluss einer festlichen Veranstaltung (von rechts): Christian Hirte (Präsident Kuratorium Deutsche Einheit), Prof. Dr. Norbert Kleinheyer (Sekretär Kuratorium), die Preisträgerin Dr. Dalia Grybauskaitė, Dr. Stefan Heck (Stiftungsratsvorsitzender Point Alpha Stiftung) und Knut Kreuch (Vizepräsident Kuratorium).

Tag der Deutschen Einheit

Festakt & Kranzniederlegung: Point Alpha steht als ein wertvolles Monument für ein epochales Ereignis, dessen Erbe mit positivem Blick in die Zukunft getragen werden muss. „Um die Freiheit zu schützen brauche es keine Helden, sondern engagierte Demokraten", betonte Volker Bouffier beim Festakt zum 34. Tag der Deutschen Einheit im US Camp der Gedenkstätte. „Wer glaube der Weg in den Nationalismus sei die Lösung, der ist auf dem Holzweg." Für den ehemaligen Ministerpräsidenten von Hessen ist Point Alpha nicht nur Ort der Erinnerung und Begegnung, sondern ein außergewöhnlicher Lernort als Kompass zur Orientierung für die Zukunft. Neben seinen Bewertungen zur Einheit schilderte der ehemalige hessische Ministerpräsident den damaligen Einheitsprozess und spannte in seiner Analyse einen Bogen zur aktuellen europäischen und deutschen Politik im Kontext des Ukraine-Krieges und der vielfältigen aktuellen Herausforderungen in einer Welt mit völlig veränderter Machtkonstellation.

„34 Jahre Wiedervereinigung, 35 Jahre Friedliche Revolution und 35 Jahre Grenzöffnung – ein Wimpernschlag der Geschichte. Und doch Zeit genug, um das Geschehene zu verklären und in Vergessenheit geraten zu lassen", hatte Dr. Stefan Heck, MdB und Stiftungsratsvorsitzender der Point Alpha Stiftung, zum Auftakt festgestellt. Das wiedervereinte Deutschland ist inzwischen für uns zur Gewohnheit, zu einer Selbstverständlichkeit geworden, ein großer Teil der Bevölkerung hat nie andere Verhältnisse kennengelernt", ergänzte Heck. Hier setze die Point Alpha Stiftung an: Die Werte Demokratie, Freiheit



Beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in der Gedenkstätte Point Alpha (von rechts): Frederik Schmitt Landkreis Fulda, Brigadegeneral Andrew D. Cecil, Volker Bouffier, Dr. Stefan Heck, Bodo Ramelow, Michael Ruhl, Dr. Michael Brodführer (Landrat Wartburgkreis), Benedikt Stock, und die hessischen Landtagsabgeordneten Dominik Leyh, Stefanie Klee und Jennifer Gießler.

und Frieden seien zentrale Punkte, die stets aufgegriffen und vermittelt werden.

Die Mahnung von Point Alpha lautet: Wir brauchen eine europäische Friedensordnung, die den Nachfolgestaaten der Sowjetunion die Chance auf Sicherheit bietet, sich in Frieden und Freiheit entwickeln zu können. Dies erklärte der Geschäftsführende Ministerpräsident Bodo Ramelow in seinem Grußwort für den Freistaat Thüringen. Der hessische Staatssekretär, aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Michael Ruhl, hob die gemeinsame Verantwortung der beiden Grenzländer Thüringen und Hessen hervor, die Gedenkstätte zu erhalten und zu unterstützen. Den Dienst und die Zuverlässigkeit der US-Veteranen im Blackhorse Regiment an einem Hotspot des Kalten Krieges, den Zusammenhalt der Verbündeten, die Entschlossenheit und der Einheits-Geist der Thüringer und Hessen nahm Andrew D. Cecil, Brigadegeneral der U.S. Army Europa und Afrika, in den Fokus. Diese Eigenschaften brauche es auch heute noch, um den Bedrohungen des Friedens entgegenzustehen.

Ökumenischer Gottesdienst und Familientag: Der 3. Oktober ist ein wichtiger Feiertag in Deutschland, weil er an ein großartiges Ereignis erinnert: die Wiedervereinigung. „Bei der Friedlichen Revolution haben viele Menschen auf den Psalm ‚Zukunft hat der Mensch des Friedens' vertraut und sie wurden nicht enttäuscht", hob Dr. Ulrich Neymeyr am „Tag der Deutschen Einheit" hervor. „Wir sind voller Dankbarkeit, dass eine Diktatur ohne Blutvergießen gestürzt wurde und eine Grenze ohne Krieg verschwunden ist". Die Festpredigt des Bischofs aus dem Bistum Erfurt beim Ökumenischen Gottesdienst verfolgten rund 500 Besucher. Am 3. Oktober seien Menschen aus zwei Systemen zusammengekommen. Dass da nicht alles von heute auf morgen gehe, sei verständlich. „Es braucht dafür Verständnis und Kenntnis. Es braucht Wohlwollen und Sympathie. Es braucht Freude



Bischof Dr. Ulrich Neymeyr bei seiner Festpredigt.

an der Gemeinsamkeit und Freude an der Verschiedenheit – auch an den unterschiedlichen Mentalitäten und Dialekten", führte der Bischof in Bezug auf eine wirkliche Vollendung der Einheit aus. Beeindruckt von der Atmosphäre und dem authentischen Geschichtsort zeigte sich eine Delegation aus Finnland. Für die finnischen Gäste verbindet sich mit dem Besuch des früheren „Eisernen Vorhangs" am Point Alpha zugleich die jetzt neue Situation, dass Finnland seit diesem Jahr zur NATO-Ostgrenze gegenüber Russland geworden ist. Im Anschluss begann am authentischen Geschichtsort ein bunter Familientag. Die Resonanz war durchweg positiv.



Viele Geschichtsinteressierte erkundeten am Familientag die Point-Alpha-Ausstellungen.

Ehrung zu einem besonderen Jahrestag

Genau 60 Jahre war es her, als Berthold Dücker als 16-Jähriger mit einer waghalsigen Flucht durchs Minenfeld sein Leben für Freiheit und Selbstbestimmung riskierte. Zu diesem besonderen Jahrestag hatten der Förderverein Point Alpha e.V., die Point Alpha Stiftung und die Point-Alpha-Stadt Geisa am 24. August einen Überraschungs-Empfang organisiert, bei dem Weggefährten an die „Republikflucht" aus der DDR erinnerten und sich auf eine Zeitreise begaben, die mit der Ver-leihung des „Geisaer Ämter Dickschädel-Orden" endete. Unter dem Vorwand einer Reisegruppe aus Büdingen ein Zeitzeugengespräch zu geben, war Dücker ins Haus auf der Grenze gelockt worden. Doch stattdessen ließen dort im Forum unter der Moderation von Raymond Walk Freunde, Bekannte und Verwandte die Lebensstationen noch einmal Revue passieren. Botschaften kamen vom ehemaligen hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch sowie von den Ministerpräsidenten a.D. von Thüringen, Dr. Bernhard Vogel, Dieter Althaus und Christine Lieberknecht, sowie vom Erfurter Bischof em. Dr. Joachim Wanke. Hervorgehoben wurden dabei seine Entschlossenheit und seine Authentizität im Einsatz für das Monument Point Alpha, sein unermüdliches Engagement für die Demokratie und die Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie für das Erinnern und Lernen der Geschichte. Berthold Dücker war von der Überraschung überwältigt: „Ich habe alles aus Überzeugung getan und wollte dem Land etwas zurückgeben", erklärte er seinen Antrieb und verwies dabei auf die zahlreichen Mitstreiter an seiner Seite.



Der geehrte Berthold Dücker und seine Frau Melitta (vorne, 3. und 2. v.r.) umrahmt von (hintere Reihe von rechts): Benedikt Stock, Martin Hank, Raymond Walk, Stefan Sachs, Dr. Hans-Peter Häfner und Margarete Ziegler-Raschdorf. Vordere Reihe von links: Manuela Henkel, Frank-Michael Pietzsch und Gattin sowie Berthold Jost (Förderverein).

Vortrag – Diskussion – Lesung

Unterschiedliche Zielgruppen wurden durch die Veranstaltungen im Berichtszeitraum angesprochen. Besonders erfreulich, durch eine entsprechende Filmauswahl haben im Rahmen des Sommerkinos auch zahlreiche Jugendliche den Weg in die Gedenkstätte gefunden.

Datum	Typ	Titel	Referenten	Partner
28.02.2024	Buchvorstellung	Konrad Adenauers Watergate? Die Bespitzelung der SPD	Klaus-Dietmar Henke	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
08.03.2024	Abend-veranstaltung	Alles auf Anfang? Neustart für die Emanzipation der Frauen nach der Wiedervereinigung	Dr. Christopher Neumaier	
08.03.2024	Abend-veranstaltung	Sonderzug nach Moskau. Geschichte der deutschen Russlandpolitik	Dr. Bastian Matteo Scianna	Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung
19.04.2024	Festakt	Last Border Patrol		
23.05.2024	Abend-veranstaltung	Wozu Europa wählen? Ein Aufruf zur Europawahl 2024	Philipp Metzler	
06.06.2024	Abend-veranstaltung	Klimawandel in der Rhön	Nils-Jonas Telle	UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
14.06.2024	Sommerkino	In einem Land, das es nicht mehr gibt	Regisseurin und Drehbuch-autorin Aelrun Goette, Aline Gros	Bundesstiftung Aufarbeitung
16.06.2024	Festakt	Verleihung Point-Alpha-Preis 2024	Dr. Dalia Grybauskaitė, Michael Roth MdB	Kuratorium Deutsche Einheit e.V.
27.06.2024	Sommerkino	Alfons Zitterbacke – Das Chaos ist zurück		Bundesstiftung Aufarbeitung
11.07.2024	Sommerkino	Auswärtsspiel – Die Toten Hosen in Ost-Berlin	Regisseur Martin Groß, Silke Klug, Aline Gros	Bundesstiftung Aufarbeitung
25.07.2024	Sommerkino	Eins, Zwei, Drei	Aline Gros	Bundesstiftung Aufarbeitung
24.08.2024	Überraschungs-empfang	60 Jahre Flucht Berthold Dücker		Förderverein Point Alpha e.V., Point-Alpha-Stadt Geisa
04.09.2024	Buchvorstellung und Vortrag	Bayern und der Eiserne Vorhang 1945–1990	Dr. Markus Alexander Meinke	Bundeszentrale für politische Bildung
02.10.2024	Festakt mit Kranznieder-legung	Festakt zum Tag der Deutschen Einheit	Festredner Volker Bouffier, Ministerpräsident a.D. Hessen	

Datum	Typ	Titel	Referenten	Partner
03.10.2024	Veranstaltung allgemein	Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit; Familientag und Regionalmarkt	Festprediger Bischof Dr. Ulrich Neymeyr	
17.10.2024	Podiumsrunde	Die Wahl in den USA	Jan Hollitzer, Dr. Thomas Greven, Dr. David Sirakov und Prof. Dr. Philipp Gassert	Friedrich-Naumann-Stiftung
28.11.2024	Vortrag	Atomzeitalter im Kinderzimmer	Joachim Brenner	



Der erste Bundeskanzler Konrad Adenauer profitierte von der Ausforschung der SPD-Führung durch den Bundesnachrichtendienst. Aufgedeckt hat diesen Skandal der Zeithistoriker Klaus-Dietmar Henke. In einem spannenden Abendvortrag mit anschließender, lebhafter Diskussion berichtete er im Haus auf der Grenze von Point Alpha über diesen brisanten Politthriller, der auf Recherchen für sein Buch „Adenauers Watergate" basiert.



Dr. Christopher Neumaier analysierte bei seinem Vortrag aus deutsch-deutscher Perspektive, wie sich die Rollenbilder und das Selbstverständnis der Frauen in der Zeit der Teilung entwickelten und bewertete, wie sich die weibliche Lebenswirklichkeit seit der Wiedervereinigung wandelte. Ein historischer Blick auf hochaktuelle Themen wie Gleichberechtigung, Gender Pay Gap und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Seit dem Beginn des Ukrainekriegs ist die deutsche Politik im Umgang mit Russland ein heiß diskutiertes Thema. Der Historiker Dr. Bastian Matteo Scianna präsentierte seine Bestandsaufnahme dieser Politik im Vortrag „Sonderzug nach Moskau". Als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Potsdam wagte er eine objektive und auf Quellen gestützte Analyse der letzten 30 Jahre deutscher Russlandpolitik.



Mit der Wahl zum Europäischen Parlament, bei der in Deutschland erstmals bereits 16-Jährige wählen durften, befasste sich Philipp Metzler in seinem Vortrag im Haus auf der Grenze. Der Vorstand der Point Alpha Stiftung unterstrich die Bedeutung dieser Wahl, wird sie doch nicht nur die Zukunft der EU, sondern auch deren Stellung in einer zunehmend komplexen Weltordnung beeinflussen. Der Historiker erinnerte an die Meilensteine der europäischen Integration und die Bedeutung für das alltägliche Leben jedes Einzelnen.



Das Klima wird sich dramatisch verändern. Die Alarmglocken schrillen auch in der Rhön. Diese Warnung äußerte Nils-Jonas Telle. Bei seinem Vortrag nahm er „Klimagewinner" und „Klimaverlierer" der Natur in den Blick. Simulationen prognostizieren auch im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön mit dem Grünen Band bis zum Jahr 2100 in der Summe einen Verlust der Artenvielfalt und an Lebensraum, vermehrt Extremereignisse, einen Anstieg der Temperatur sowie einen enormen Druck auf die Wasserressourcen.



Aline Gros (l.) und die Regisseurin Aelrun Goette.

Sommerkino mit Filmprominenz: Vier interessante Filme liefen im Rahmen des Sommerkinos über die Leinwand. Die Filme standen im Kontext zu den Angeboten der Gedenkstätte Point Alpha und natürlich war das Ambiente für einen Kinoabend einmalig. Mit kurzen Einführungsvorträgen wurden die Filme von der Organisatorin Aline Gros eingeordnet und ergänzende Informationen geboten. Den Auftakt machte der Film „In einem Land, das es nicht mehr gibt" von Aelrun Goette. Die Regisseurin und Drehbuchautorin war vor Ort und stellte sich den Fragen des Publikums.

Jede Menge Spaß hatten vor allem die jungen Filmfans bei der Aufführung von „Alfons Zitterbacke – Das Chaos ist zurück". Vor dem Hintergrund des Ost-West-Konfliktes entspann sich in der rasanten Komödie „Eins, Zwei, Drei" von Billy Wilder eine Liebesgeschichte, die mit sämtlichen Klischees über Deutsche, Amerikaner und Russen spielte. Die Stasi an der Nase herumführen und ein Punk-Konzert in einer Kirche in Ost-Berlin spielen? Was so unglaublich kling, ist der westdeutschen Band „Die Toten Hosen" 1982 gelungen. Die Filmdokumentation versetzte die Zuschauer zurück in eine verkrustete Zeit, in der Musik zu einer Botschaft wurde. Fragen zu dem damaligen Ereignis und der Produktion beantworteten „live" im US Camp der Regisseur Martin Groß und die Zeitzeugin Silke Klug.

Podiumsrunde zur Wahl in den USA



Wichtigen Fragen im Rahmen der US-Wahl gingen auf der Bühne (von rechts) Philipp Gassert, Jan Hollitzer, David Sirakov und Thomas Greven nach.

Die Welt blickte gespannt auf die 60. Präsidentschaftswahlen in den USA. Zwischen polarisierenden Schlagzeilen und spaltender Rhetorik schien im Vorfeld der Abstimmung die Demokratie im mächtigsten Land der Erde ins Wanken zu geraten. Europa mit Deutschland müssen sich unabhängig vom Ergebnis auf gravierende Veränderungen einstellen. Darüber waren sich in der Gedenkstätte Point Alpha die Diskutanten der Podiumsrunde „Die Wahl in den USA" weitgehend einig. Unter der Leitung von Moderator Jan Hollitzer, Chefredakteur der Thüringer Allgemeinen Zeitung, diskutierten Dr. Thomas Greven (John F. Kennedy-Institut, FU Berlin), Dr. David Sirakov (Direktor der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.) und Prof. Dr. Philipp Gassert (Lehrstuhl für Zeitgeschichte, Universität Mannheim).

Atomzeitalter im Kinderzimmer

„Die Atomare Kindheit" – unter diesem Titel stand der Vortrag von Joachim Brenner. Der Historiker von der Universität Heidelberg skizzierte dabei, wie das explosive Thema der Atomenergie über Brettspiele und Spielzeug Eingang in die Spielzimmer von Kindern und Jugendliche im geteilten Deutschland gefunden hat. Brenner erforscht die Auseinandersetzung mit Atomkraft in Kinderkulturen und kindlichen Alltag im Kalten Krieg in Europa nach 1945. Spielzeuge, Zeitschriften, Romane ebenso wie Filme thematisieren die Hoffnungen und Ängste sowie die Zukunftsvisionen und Befürchtungen, welche mit dem Atom verknüpft wurden.



Ein atomares Schreckensszenario für Osthessen und Südthüringen wurde zum Brettspiel: Das „Fulda Gap" ist auch Exponat in der Ausstellung „Everyday Life" im US Camp.



Eine Grenze ist nicht wie die andere – eine homogene Grenze bildete der „Eiserne Vorhang" nie. Der Historiker Dr. Markus Alexander Meinke hat in seinem Buch „Bayern und der Eiserne Vorhang 1945 bis 1990" zwei Abschnitte miteinander verglichen. Darin werden vor allem die Unterschiede zwischen dem Grenzregime der DDR und dem der Tschechoslowakei gegenübergestellt. Die spannenden Ergebnisse seiner Recherche stellte der Autor bei einer Buchvorstellung auf Point Alpha vor.

Grenz- und Kunsterlebnisse

Auch in 2024 gab es für das interessierte Publikum wieder offene Führungen in und um die Gedenkstätte. Thematisch war das Angebot breit aufgestellt und reicht von Führungen entlang des „Weges der Hoffnung", über Rundgänge durch die Ausstellungen der Gedenkstätte bis hin zu erlebnisreichen Wanderungen in herrlicher Landschaft entlang des ehemaligen Todesstreifens. Spezielle Angebote wurden über die Osterzeit und in den Sommerferien ins Programm genommen. Mit Begeisterung führten die Gästebegleiter die Besucher und vermitteln Fakten und Hintergründe. Dabei schlossen sie auf den Touren so manche Wissenslücke, ein spannendes Angebot für alle Generationen.



Museumstag und Tag des offenen Denkmals



Point Alpha „mit Freude entdecken" oder „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte": Spezialangebote gab es von Point Alpha zum Museumstag und zum Tag des offenen Denkmals. Der Internationale Museumstag und der Tag des offenen Denkmals verbindet traditionell die Museen der Welt, die auf die Bedeutung ihrer Arbeit für die Gesellschaft aufmerksam machen. Auch Point Alpha wollte auf diesem Weg erneut die Menschen dazu motivieren, die Vielfalt der musealen Angebote von Point Alpha zu entdecken. Point Alpha möchte den Blick für die Details des authentischen Geschichtsortes zwischen Rasdorf und Geisa schärfen und die Gedenkstätte als einzigartiges Schaufenster der Historie präsentieren.

POINT ALPHA IN DER PRESSE

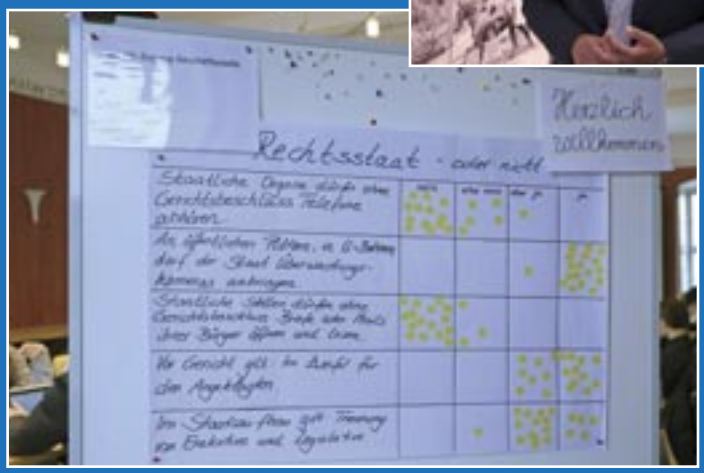














BILDUNGSARBEIT

Point Alpha ist eine Stätte der Demokratie und des Schutzes unserer Wertvorstellungen. Neben Zeitzeugengesprächen und Führungen sind Workshops, Schulprojekte sowie Seminare eine sehr gute Möglichkeit, um die politisch-historischen Bildungsinhalte mit dem Unterricht oder der beruflichen Weiterbildung zu verzahnen. Das Gedenken an die verändernde Kraft der Friedlichen Revolution mit Grenzöffnung und Wiedervereinigung bleibt in der Gedenkstätte präsent und ist zugleich ein Auftrag für die Gestaltung der Zukunft. Dies ist eine Aufgabe, die Point Alpha heute in Form einer intensiven Jugend- und Erwachsenenbildung in den Mittelpunkt rückt. Dass Bildung aber durchaus unterhaltsam sein kann, zeigte sich wieder beim Point-Alpha-Sommerkino.

Ankerpunkt für Ausbildung der Polizeianwärter



Point Alpha soll Ankerpunkt bei der hessischen Beamtenausbildung werden (von links): Thomas Hering (MdL), Benedikt Stock (PAS), Prof. Dr. Beate Eibelshäuser (HöMS), Sebastian Müller (MdL), Prof. Dr. Roman Poseck (Innenminister Hessen), Matthias Mai (HöMS) und Stefanie Klee (MdL).

Der Hessischen Landesregierung ist die Förderung der politisch-historischen Bildung ein großes Anliegen, wozu auch eine lebendige Erinnerungskultur zählt. Deshalb wurde im Koalitionsvertrag festgehalten, angehende Beamte in ihrem Studium mit der deutschen Geschichte vertraut zu machen, denn sie verkörpern in ihrem Dienst den deutschen Staat und seine freiheitlich-demokratische Grundordnung. Aus diesem Grund kamen der Innenminister der Landes Hessen, Prof. Dr. Roman Poseck, Dekanin des Fachbereichs Verwaltung, Prof. Dr. Beate Eibelshäuser, und Matthias Mai, Campusdekan Fachbereich Polizei (beide Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, HöMS) nach Point Alpha, um zusammen mit dem Geschäftsführenden Vorstand Benedikt Stock eine Absichtserklärung über eine Kooperation zu unterzeichnen. Ziel ist es, Studierenden aller Verwaltungsstudiengänge und der Studiengänge des Polizeivollzuges den historischen Ort und die Teilungs- und Demokratiegeschichte zu vermitteln. Die Gedenkstätte an der hessisch-thüringischen Landesgrenze zeigt den Unterschied zwischen freien und unfreien politischen Systemen und soll die Anwärter für ihren verantwortungsvollen Beruf sensibilisieren. Die Absichtserklärung ist das Ergebnis eines intensiven Austauschs zwischen Point Alpha Stiftung und zugehöriger Akademie auf der einen sowie Innenministerium und HöMS auf der anderen Seite. Jan Ludwig Antoni, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Point Alpha Stiftung, zeigte in einer Führung anschaulich, warum Point Alpha die hohen Ansprüche der politischen Bildung erfüllt und wie Geschichte auf die Gegenwart einwirkt.

Fotos auf der Titelseite „Bildungsarbeit" von oben nach unten:
Die Teilnehmer des Bildungsurlaubes „Die Mauer ist weg!" der Akademie Burg Fürsteneck erkunden die Skulpturen am Weg der Hoffnung.
„Jungsein in Ost und West" war Thema eines Akademie-Seminars.
„Ossi, Wessi, Wossi" – länderübergreifende Bildungsarbeit mit Schülern aus Hessen und Thüringen.
Hessens Innenminister Roman Poseck sieht Point Alpha künftig als Ankerpunkt für die Ausbildung der Polizeianwärter.
Eine intensive Gruppenarbeit führt zu hervorragenden Ergebnissen.
Die Jugendlichen arbeiten mit moderner Technik und aktuellen Programmen.

Bildung und Vermittlung in polarisierten Zeiten

Der Arbeitskreis Museumspädagogik des Museumsverbandes Thüringen e.V. traf sich in der Gedenkstätte Point Alpha in Geisa. Auf der Tagesordnung standen Bildung und Vermittlung in politisch polarisierten Zeiten. Philipp Metzler, Jan Ludwig Antoni und Daniela Theurer stellten das Konzept und die Grundsätze der Vermittlungsarbeit in der Gedenkstätte vor und beschrieben die Problemlagen politischer Bildung. Nach diesem Impuls war der Austausch von Erfahrungen und die Diskussion zum Umgang mit Meinungsfreiheit, Dialog mit Besuchenden und die Reaktion auf Angriffe – vor allem in den Social-Media-Kanälen – besonders intensiv. Ein spannendes Thema, das den Arbeitskreis auch weiterhin beschäftigen wird.



Die Mitglieder des Arbeitskreises Museumspädagogik bei ihrem Treffen im Haus auf der Grenze.

Schülerprojekt Dr.-Sulzberger-Gymnasium

Mit einem kreativen Programm haben die Schüler des Dr.-Sulzberger-Gymnasiums in Bad Salzungen gemeinsam mit der Stadt und der Point Alpha Stiftung an den 9. November 1989 und damit die Grenzöffnung in der DDR erinnert. Die Jahrgangsstufen 5, 9, 10 und 12 zeigten in vielfältigen Darbietungen in der Aula den zahlreichen Gästen, wie unterschiedlich man sich der deutschen Zeitgeschichte nähern kann. Musikalische Untermalung fanden die Gedichtsvorträge, eine Lesung, die charmante Präsentation des Grünen Bandes aus Perspektive der Flora und Fauna sowie die Vorstellung eines Fotoprojekts auf Point Alpha, durch den Schulchor „Sulzberger Voices". Schulleiterin Liane Ritzmann zeigte sich überzeugt, dass die Geschichte des geteilten und schließlich wiedervereinigten Deutschlands auch in der Generation der Schüler weiterhin Interesse weckt. Die Beschäftigung im Unterricht und darüber hinaus, zum Beispiel in Kooperation mit der Gedenkstätte Point Alpha, sei ein Beleg dafür. Als Festredner wies der Vorstand der Point Alpha Stiftung und Sulzberger-Alumnus Philipp Metzler auf die widersprüchlichen Gefühle hin, die das Datum bei Deutschen auslöst, denn es bedeute „den dunkelsten und hellsten Momenten unserer eigenen Geschichte ins Auge zu blicken".



Für ein Fotoprojekt am „Weg der Hoffnung" war der eA-Kurs Geschichte zur Gedenkstätte Point Alpha gereist und präsentierte nun in der Schule die Ergebnisse vor dem Publikum.

Schülerprojekttag zum 75. Jubiläum des Grundgesetzes



70 Schüler der Lichtbergschule Eiterfeld waren in die Gedenkstätte gekommen, um im Rahmen eines Schülerprojekttages unter dem Motto „75 Jahre Grundgesetz – ein Anlass zum Feiern in Ost und West?" den Wert des Grundgesetzes besser kennenzulernen. Was für Bundesbürger jahrzehntelang gelebte Praxis war, stellte sich in der DDR nach der Friedlichen Revolution, die sich dieses Jahr zum 35. Mal jährt, als einschneidendes Erlebnis dar. Diese beiden Jubiläen zu verknüpfen und den Schülern die daraus resultierenden Spannungsfelder begreifbar zu machen, war ein Hauptanliegen der Projektkoordinatorin des Schülerprojekttages, Aline Gros. Sie verließ sich dabei nicht nur auf ihre eigene Expertise, sondern hatte zusätzliche Unterstützung durch Zeitzeugen aus Ost und West, die ihre Perspektiven mit den Schülern teilten und ihre zahlreichen Fragen beantworteten. Der Schülerprojekttag wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

Neuer Flyer mit Angeboten für Schulklassen

Wenn die Spurensuche zur Zukunftsperspektive wird: Politische Bildung ist eine Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen. Mit ihren vielfältigen Ausstellungen ist die Gedenkstätte Point Alpha zu einem herausragenden außerschulischen Lernort geworden, der Jugendliche in die Geschichte des Kalten Krieges sowie der ehemaligen innerdeutschen Grenze mitnimmt. Da historisches Lernen immer mit der Gegenwart und Zukunft verknüpft ist, bietet die Point Alpha Stiftung Seminare, Workshops, Schülerprojekttage, Führungen und Zeitzeugengespräche am authentischen Geschichtsort an. Fächerübergreifendes Lernen ist möglich, die Auseinandersetzung mit brandaktuellen Themen wird gefördert. Einen Überblick über die Inhalte und Möglichkeiten für einen spannenden Unterricht auf Point Alpha liegen zusammengefasst jetzt in einem neuen Flyer vor. Point Alpha hofft, dass Schulen und Lehrkräfte in den vielfältigen Angeboten auch konkrete Anregungen für ihre Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern finden. Den neuen Flyer gibt es zum Runterladen: https://www.pointalpha.com/bildungsangebote/schulen/ oder er kann angefordert werden über Mail: service@pointalpha.com. Gefördert wurde der Flyer durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Projekt „Echoes of the Cold War“

Jan Ludwig Antoni begleitete das 2023 begonnene Projekt „Echoes of the Cold War“ mit der Hochschule Darmstadt zu einem besonderen Ende in 2024. Bereits im Februar des Jahres wurden in einer Präsentation die einzelnen Projekte durch die Studierenden den Kooperationspartnern der Körber-Stiftung, der Hochschule Darmstadt und der Point Alpha Stiftung der Öffentlichkeit vorgeführt. Zwei der Projekte „Live the Inevitable“ und „A Conflict of the Mind“ wurden rund um den Tag der Deutschen Einheit im Haus auf der Grenze von den Studierenden präsentiert.



Landespolizei Thüringen

Im Januar und im August besuchten uns die angehenden Polizisten der thüringischen Landespolizei. Die sieben Klassen absolvierten alle ein Programm bestehend aus Führung, Workshop und Zeitzeugengespräch. Dabei wurden sie von verschiedenen wissenschaftlichen Mitarbeitern begleitet und beispielsweise über die Rolle der Volkspolizei bei Zwangsaussiedlungsmaßnahmen aus dem Sperrgebiet der DDR informiert. Besonders im Zentrum standen hierbei auch die Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung, dem Spannungsfeld zwischen Befehl und Moral.

Seminare und Projekte der Stiftung

Datum	Titel	Referenten	Partner
24.01.2024	Wessi, Ossi, Wossi 2.0 Schülerprojekt	Aline Gros, Daniela Theurer, Guido Kleinstück, Kai Ulrich	Rhöngymnasium Kaltensundheim, Wigbertschule Hünfeld
06.02.2024	Tag gegen Rassismus Schülerprojekt	Jan Ludwig Antoni, Rolf Orthey	Richard-Müller-Schule
19.04.2024	Schülerbegegnungstag im Rahmen der Last Border Patrol	Jan Ludwig Antoni	Rhön-Ulstertalschule Geisa, Modellschule Obersberg Bad Hersfeld, Philipp-Melanchthon— Gymnasium Gerstungen, US-Highschool Wiesbaden
15.06.2024	TOP-Programm	Daniela Theurer	Goethe-Institut
26.09.2024	Schülerprojekttag zum 3. Oktober, 75 Jahre Grundgesetz	Jan Ludwig Antoni, Aline Gros, Daniela Theurer	Lichtbergschule Eiterfeld
04.11.2024	Arbeitskreis Museumspädagogik	Jan Ludwig Antoni, Daniela Theurer	
08.11.2024	Projekt Friedliche Revolution	Philipp Metzler	Dr.-Sulzberger-Gymnasium Bad Salzungen
11. bis 12.11.2024	Schülerprojekttag zum 9. November – Die DDR ein Rechtsstaat?	Jan Ludwig Antoni, Franziska Stünkel, Ina Wagner, Rolf Orthey, Aline Gros, Daniela Theurer	Richard-Müller-Schule Fulda
30.11.2024	Schülerprojekt	Aline Gros, Daniela Theurer	Start-Stiftung Hessen
02. bis 03.12.2024	Histotainment Schülerprojekt	Wolfram Schöbel, Dr. Lukas Haasis (Uni Oldenburg), Aline Gros, Daniela Theurer	Rhön-Gymnasium Kaltensund- heim, Werratalschule Heringen

Schülerprojekte

„Ossi, Wessi, Wossi“

„Am besten hat mir der Austausch mit denen aus Bad Salzungen gefallen“, so eine Schülerin aus dem Grundkurs Geschichte der Q1 der Wigbertschule, welcher gemeinsam mit dem Leistungskurs Geschichte des Dr.-Sulzberger-Gymnasiums im Rahmen eines Projekttages der Frage „Ossis, Wessis, Wossis – ein Prozess?“ nachging. Der Projekttag fand unter Leitung von Aline Gros und Daniela Theurer statt. Die Schüler tauschten sich in Kleingruppen über ihre Schule, ihre Schulsysteme, Bräuche (wie Kirmes), Urlaube, ihren Wohnort aus und lernten sich so besser kennen. In ihren Kleingruppen gingen sie als Generation, die die deutsche Teilung nicht per-

sönlich erlebt hat, der Frage nach, ob sich ihrer Meinung nach eine Beschäftigung mit der Zeit der deutschen Teilung lohnt.



Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Aline Gros (links) und Daniela Theurer bei der Gruppenarbeit mit den Schülern.

Schülerprojekt Last Border Patrol

Rund 100 Schüler begaben sich mit ihren Lehrkräften im Rahmen eines internationalen Begegnungstages auf eine Zeitreise. Von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Point Alpha Stiftung und von Point-Alpha-Zeitzeugen erhielten die Jugendlichen aus der Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld, des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Gerstungen und der Rhön-Ulstertal-Schule aus Geisa sowie die amerikanischen Schüler der Wiesbaden High School Einblicke über die Hintergründe der Teilung und über die Lage damals am „Eisernen Vorhang". Generalkonsul Crosby des amerikanischen Konsulats in Leipzig ermunterte die jungen Leute dazu, sich untereinander auszutauschen: „Umso intensiver wir diskutieren, reden und von- und übereinander lernen, desto klarer werden wir erkennen, was uns verbindet – zwischen Jung und Alt, zwischen Hessen und Thüringen, zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten."

Schülerprojekttag: Die DDR – ein Rechtsstaat?

Was macht einen Rechtsstaat aus? Wie weit darf ein Staat zum Wohle der Gesellschaft in das Leben Einzelner eingreifen? Worin unterschieden sich die beiden deutschen Staaten in ihrer jeweiligen Rechtsauslegung? Kann man im Falle der DDR tatsächlich von einem (Un-) Rechtsstaat sprechen? 19 Schüler der 11. Jahrgangsstufe der Richard-Müller-Schule in Fulda beschäftigten sich im Rahmen zweier Projekttage genau mit diesen Fragen. Die pädagogisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter Daniela Theurer, Aline Gros und Jan Ludwig Antoni hatten für die Zwei-Tage-Veranstaltung mit Übernachtung im Schlosshotel Geisa ein anregendes Programm für die Jugendlichen zusammengestellt. Zunächst waren sie



Die Schülerinnen und Schüler der Richard-Müller-Schule hatten Gelegenheit, die Regisseurin Franziska Stünkel eingehend zu befragen.

aufgefordert, selbst zu verschiedenen Aussagen Stellung zu beziehen, die auf genau die obigen Fragen abzielten. Anschließend lernten sie im ersten Teil des Workshops die Prinzipien von Rechtsstaatlichkeit kennen und waren danach gefragt, ihre ersten Einschätzungen erneut zu prüfen. Im zweiten Teil des Workshops lernten sie anhand unterschiedlicher biographischer Arbeitsmappen konkrete Beispiele für staatliche Willkür in der DDR kennen. Ein besonders extremer Fall staatlichen Unrechts stellte der Fall des MfS-Offiziers Dr. Werner Teske dar. Sein Schicksal hat die Regisseurin Franziska Stünkel im Film „Nahschuss" verarbeitet. Der eindrückliche Spielfilm flimmerte über die Leinwand. Anschließend hatten die Schüler die Gelegenheit, mit der Filmemacherin zu diskutieren.

Akademie

Im Berichtszeitraum sind zahlreiche Seminare in der Akademie durchgeführt worden, aufgeführt in der untenstehenden Tabelle. Die Point Alpha Akademie komplettiert die Angebote mit einem eigenen Seminar- und Veranstaltungsprogramm. Vor dem Hintergrund der historischen Erfahrung am Lernort Point Alpha fußt ihre Philosophie auf den Werten Freiheit, Eigenverantwortung und Toleranz. Die Akademiearbeit stellt ein wichtiges Standbein der Stiftung im Bereich der Bildungsarbeit dar.

Datum	Titel	Referenten	Partner
14.03. bis 16.03.2024	Jungsein in Ost und West	Aline Gros, Daniela Theurer, Katrin McClean, Torsten Haeffner, Dr. Annika Schreiter, Thilo Eisermann	Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung
13.05. bis 17.05.2024	Die Mauer ist weg!	Johannes Schneider, Aline Gros	Burg Fürsteneck
16.05. bis 18.05.2024	Histotainment	Daniel Reichenberger, Johannes Haider, Frank König (EJBW), Jan Ludwig Antoni, Aline Gros, Daniela Theurer	Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung
11.09. bis 12.09.2024	Opfer der innerdeutschen Grenze	Dr. Jan Kosta (Freie Uni Berlin), Alexander Heinert (Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen), Christa Hollandt, Wolfram Schöbel, Jan Ludwig Antoni	Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung ,
21.11.2024	Deutsch-deutsche Außenpolitik	Prof. Dr. Martin Sabrow und Hans-Jürgen Misselwitz, Aline Gros, Jan Ludwig Antoni	Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung u. Medien, HLZ, bpb

Bundeswehr Hammelburg eröffnet „Seminarsaison“

Mit mehr als 50 Teilnehmern war die Infanterieschule der Bundeswehr aus Hammelburg zur Eröffnung der Seminarsaison zu Gast bei der Point Alpha Akademie. Das Thema der Fortbildung lautete „Abschreckung und Verteidigung im 20. und 21. Jahrhundert“. Dabei erhielten die Soldaten Einblick in politische wie militärische Dimensionen der Blockkonfrontation des vergangenen Jahrhunderts sowie die neuerlichen Spannungen seit dem Beginn der russischen Aggression gegen die Ukraine. Neben den Vorträgen traten die Soldaten in Dialog mit je einem West- und Ostzeitzeugen, die lebendig und mit großem Engagement von ihren Erfahrungen in der US Army bzw. bei den Grenztruppen der DDR berichteten.

Spannende Themen und angeregte Diskussionen sowie die kritischen Nachfragen gab es dann im Jahresverlauf mit Gruppen von den Bundeswehrstandorten Koblenz (3. bis 4. Juni), Bad Frankenheim (11. bis 13. Juni), Daun (11. bis 13. Juni), Bruchsal (25. bis 28. Juni), Koblenz (4. bis 5. Juli), Idar-Oberstein (9. bis 12. Juli), Sülze (15. bis 18. Juli), Bundesverteidigungsministerium (9. bis 10. September), Bonn (9. bis 12. September), Idar-Oberstein (18. bis 20. September), Pfullendorf (14. bis 16. Oktober), Köln (8. bis 9. Oktober) und Erfurt (12. bis 15. November).

Jungsein in Ost und West

Wie war das Leben als Kind und Jugendlicher zur Zeit der deutschen Teilung? Was waren die Folgen? Auf diese und andere Fragen versuchten die 21 Teilnehmer beim Point-Alpha-Seminar „Jungsein in Ost und West“ Antworten zu finden. Dabei wurden innovative Formate genutzt, wie das sogenannte Erzählcafé mit Zeitzeugen aus Ost und West oder die interaktiven Spiele von Spawnpoint. Ein Dank geht an die Kooperationspartner



der Bundeszentrale für politische Bildung und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

„Die Mauer ist weg!“

Im Rahmen eines Bildungsurlaubs auf der Burg Fürsteneck in Kooperation mit Point Alpha hatten Geschichtsinteressierte im Mai die Möglichkeit, der Zeit von der Teilung über die Wiedervereinigung bis heute mit regionalem Bezug nachzuspüren. Das Thema lautete: „Die Mauer ist weg!“ Zeitzeugengespräche standen dabei ebenso auf dem Programm wie ein Besuch der Gedenkstätte Point Alpha. Gemeinsam wurden spezifische Schwerpunkte aufgearbeitet, wie zum Beispiel das



Thema ‚geschleifte Höfe'. Wo einst der Todesstreifen die Menschen trennte, konnten sich im Laufe der Jahrzehnte seltene Tiere und Pflanzen ansiedeln. Die herrliche Natur des Biosphärenreservats Rhön kam ebenfalls nicht zu kurz: Zuerst ganz praktisch bei einer Wanderung am Grünen Band, später in einem Vortrag über den Strukturwandel und Zukunftschancen der Region. Begleitet durch große Diskussionsfreudigkeit unserer Gäste und den Facettenreichtum der Thematik vergingen die fünf intensiven Tage wie im Flug.
Die Kooperation zwischen der Akademie Burg Fürsteneck und der Point Alpha Akademie besteht schon seit vielen Jahren. Auch 2025 soll der von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte und beim Hessischen Sozialministerium akkreditierte Bildungsurlaub Anfang Mai wieder stattfinden.

Seminar Histotainment

Ist „Histotainment" die Wunderwaffe, um das Interesse an geschichtlichen Themen zu steigern oder um überhaupt die Neugierde an der Vergangenheit zu wecken? Die Point Alpha Akademie nahm in dem Seminar „Histotainment" im Kontext der Aufarbeitung der SED-Diktatur anhand verschiedener Formate diesen Vermittlungsansatz unter die Lupe. Das Kofferwort Histotainment, zusammengesetzt aus den englischen Wörtern history und entertainment, bezeichnet Medienformate, die Geschichtswissen auf eine unterhaltsame Art und Weise anschaulich vermitteln wollen. Dabei werden in der Regel mehrere Absichten verfolgt.

Opfer der innerdeutschen Grenze

Wenn man von den Opfern der innerdeutschen Grenze spricht, sind es die Todesopfer, die einem als erstes in den Sinn kommen. Doch gibt es auch andere Personengruppen, welche ebenfalls zum Opfer wurden, sei dies durch Zwangsaussiedlung, Zwangsadoption oder Druck, andere Personen auszuspionieren. Christa Hollandt berichtete von ihrer Zwangsaussiedlung aus der Birxmühle und dem Kampf um Wiedergutmachung. Wolfram Schöbel sprach über die Schikanen und Eingriffe in das gemeinsame Leben von sich und seiner Frau nach dem Einreichen eines Ausreiseantrages. Einen weiteren exemplarischen Einblick in Opferbiographien bot den Teilnehmenden ein Workshop. Den wissenschaftlichen Hintergrund zu diesem Thema lieferten die Experten Dr. Jan Kostka (Forschungsstand zu Opfern an der innerdeutschen Grenze) und Alexander Heinert (Zwangsumsiedlungen und Verbleib der Güter der Betroffenen).

Deutsch-deutsche Außenpolitik

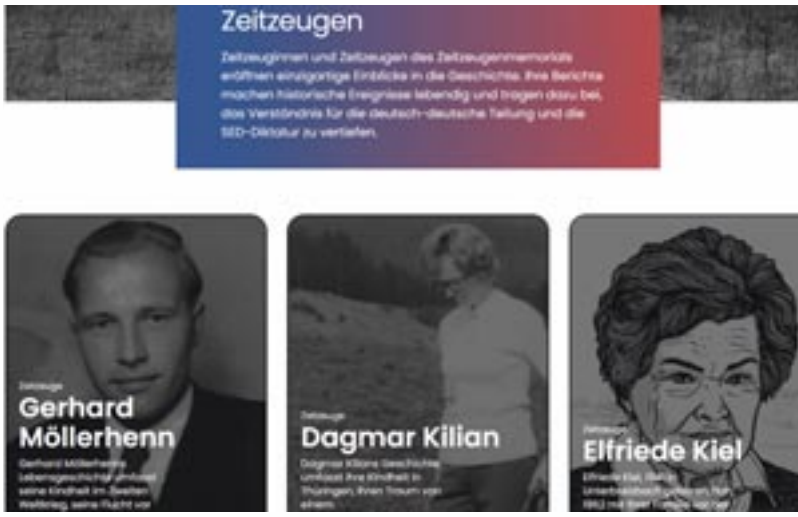
Gab es Alternativen zum Prozess der Wiedervereinigung? Wie haben die Siegermächte über die Situation 1989/90 gedacht und gesprochen? Gab es Vorbehalte? Diesen und weiteren Fragen stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars zusammen mit Prof. Dr. Martin Sabrow, der den Forschungsstand vermittelte, und Hans-Jürgen Misselwitz, ehemaliger parlamentarischer Staatssekretär der einzigen frei gewählten DDR-Regierung. Das Seminar fand in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung u. Medien statt und bot den Lehrkräften in Form eines Workshops mit umfangreicher Quellenarbeit Gelegenheit zur Unterrichtskonzeption zum Thema.

Projekt Zeitzeugenmemorial

Zeitzeugenmemorial mit eigener Website

„Ich habe damals nicht gewusst, was das heißt, es muss Zeitzeugen geben." Das sagt Ursel Lange, geboren 1941, aus Asbach in Thüringen, im Interview zur Zwangsaussiedlung ihrer Oma und ihrer Tante aus dem Dorf im Jahr 1952. Die Behörden hatten das Mädchen vom Ort des Geschehens wegschicken wollen, doch die Tante hatte darauf bestanden, dass sie blieb, denn „es müsse Zeugen geben". Heute ist Ursel Lange eine von zwölf Zeitzeugen, mit deren Videointerviews das Zeitzeugenmemorial der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) – www.zeitzeugenmemorial.de – unter dem Motto „Erinnern – Bewahren – Verstehen" am 3. Oktober 2024 online gegangen ist. Umgesetzt hat die HLZ das Projekt gemeinsam mit den Koopera-tionspartnern Gedenkstätte Point Alpha und Grenzmuseum Schifflersgrund.

Das Zeitzeugenmemorial richtet sich neben der interessierten Öffentlichkeit und der Wissenschaft vor allem auch an Lehrkräfte und Schüler. Für beide Gruppen steht auf der Website spezifisch aufbereitetes Unterrichtsmaterial kostenfrei zur Verfügung. Darüber hinaus



Der Geschichte ein Gesicht geben: Die neue Homepage für das Zeitzeugenmemorial.

erhalten Lehrkräfte einen praktischen Leitfaden für den Einsatz solcher Videos und für Live-Gespräche mit Zeitzeugen im Unterricht. Abgerundet wird das Informationsangebot durch ein Lexikon mit wichtigen Begriffen zur Geschichte der DDR und der Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Projektarbeit

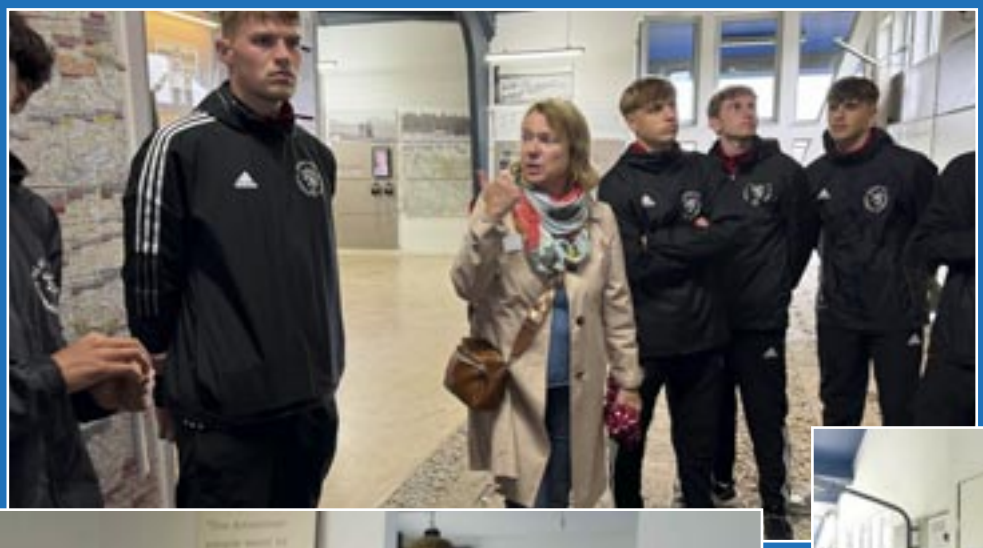
Nach einer Anzeigenkampagne unter der Überschrift „3. Generation Ost/West" zu Jahresbeginn gab es rund 130 Rückmeldungen potentieller Zeitzeugen. Auch im zweiten Halbjahr kamen weitere Rückläufe hinzu. Unmittelbar erfolgte der Startschuss für die ersten Vorgespräche mit den Kandidaten.

Mit der veränderten Altersstruktur der Interviewpartner wandelten sich in der Praxis die technischen Anforderungen. Da die Interviewten in den Gesprächen eine wesentlich längere Ausdauer bewiesen, verlängerten sich die Aufnahmeintervalle erheblich. Außerdem gab es mehr Aufklärungsbedarf zu möglichen Reaktionen aus dem privaten Umfeld aber auch zum Umgang mit Kommentaren oder Bewertungen, die über Social Media eingehen könnten. Diese neuen Herausforderungen und Fragestellungen sowie die Interviewführung selbst waren daher Gegenstand spezieller Supervisionssitzungen für das Projektteam der Point Alpha Stiftung. Das

durchweg positive Feedback der Zeitzeugen nach Beendigung der Interviewprozesse ist schließlich auch das Ergebnis einer professionellen Begleitung.

Für den Start der neuen Homepage „Zeitzeugenmemorial" mussten von der Point Alpha Stiftung Vorlagen für grafische Elemente geliefert, Korrekturfahnen gesichtet und ein Marketing-Leitfaden für das neue Angebot im Internet erarbeitet werden.
Der neue Projektmitarbeiter Tim Keller übernahm die Betreuung der Social-Media-Beiträge für das ZZM, die Archivierung der Zusatzmaterialien der Zeitzeugen für die Homepage (inklusive Erstellung der Schenkungsverträge), die Kontaktaufnahme zu Zeitzeugen, das Führen der ersten Vorgespräche und die Erstellung der Leitfäden. Zudem sammelte er weitere praktische Erfahrung durch die aktive Begleitung der Interviews.

Im vierten Quartal 2024 erstellte die Projektmitarbeiterin Marion Stopfinger einen vorläufigen Bedarfs- und Ablaufplan für 2025. Hier empfiehlt sie zum Beispiel für eine strukturiertere Präsentation die getrennte Darstellung einer weiblichen und männlichen Perspektive aus der 3. Generation. Zudem wurden von ihr technische Equipment, wie ein spezieller Atomos-Monitors, getestet und für hilfreich befunden.









AKZENTE

Partnerschaften & Kooperationen

Historischen Ort mit dem Unterricht verzahnen



Der Vertrag ist unterzeichnet: Michael Kaufmann (links) und Philipp Metzler.

Das Staatliche Schulamt Südthüringen und Point Alpha intensivieren ihre Zusammenarbeit auf unbegrenzte Zeit: Dazu wurde vom Schulamtsleiter Michael Kaufmann und dem Point-Alpha-Studienleiter Philipp Metzler eine entsprechende Verlängerung des Kooperationsvertrages unterzeichnet. Die Thüringer Einrichtung übt die Schulaufsicht über 152 staatliche Schulen sowie 26 Schulen in freier Trägerschaft der Landkreise Schmalkalden-Meiningen, Saalfeld-Rudolstadt, Hildburghausen, Sonneberg und der kreisfreien Stadt Suhl aus. Das Schulamt und Point Alpha sind sich der Bedeutung, der Möglichkeiten sowie ihrer Verantwortung für das Ermöglichen unterrichtlicher Projekte an außerschulischen Lernorten bewusst. Sie setzen sich in diesem Sinne als Ziel, für Schüler sowie Lehrkräfte des Schulamtsbezirks Gelegenheiten zu bieten, Exkursionen zur Gedenkstätte durchzuführen, wo jene das spezifische Bildungsangebot der Point Alpha Stiftung wahrnehmen können. Gemeinsam generieren beide Aktivitäten der Zusammenarbeit und schaffen Foren zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch, die die konzeptionelle Weiterentwicklung pädagogischer Angebote für alle Schularten anstreben und damit einen Beitrag zur stetigen Verbesserung der Unterrichtsqualität leisten.

Info-Wanderung am Grünen Band

Zu einer informativen Wanderung am Grünen Band hatte Bernhard Stengele, Minister für Umwelt, Energie und Naturschutz in Thüringen, interessierte Bürger aus der Region am Grünen Band auf Point Alpha eingeladen. Auf der Strecke erhielten die Teilnehmer an fünf Stationen kompakte Informationen zu Naturschutz, Projekten und geschichtlicher Erinnerungskultur von Dr. Peter Wurschi



Fotos auf der Titelseite „Akzente" (von oben nach unten):

Die Point-Alpha-Gästebetreuerin Christina Weller bei einer Führung mit internationalen Nachwuchs-Fußballern.

Amerikanische Lehrkräfte der TOP-Gruppe während einer Führung.

Eintrag ins Goldene Buch der Point Alpha Stiftung im US Camp (von links): die Organisatorin der Gedenkstätte Birgit Konrad, Studienleiter Philipp Metzler, der Geschäftsführender Vorstand Bene-dikt Stock und Bundespräsident a.D. Christian Wulff.

Veteranen des 14th Armored Cavalry Regiments trafen sich zu einer "Reunion" in Fulda, besuchten das US Camp und erhielten aus diesem Anlass einen speziellen "Coin".

Dr. Christian Faludi von der „Tour de Demokratie" mit dem Staffel-Dokument, das in Bonn an den Bundespräsidenten übergeben wurde

(Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur), Ralf-Uwe Beck (Theologe, Bürgerrechtler und Autor), Carlotta Schulz (Stiftung Naturschutz Thüringen), Benedikt Stock (Geschäftsführender Vorstand Point Alpha Stiftung) und Ulrike Schade (Biosphärenreservat Rhön).

„Tour de Demokratie" übergab Staffelstab

„Wir müssen die Demokratie leben und sie verteidigen". So lautete die Botschaft der „Tour de Demokratie", die anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Grundgesetz" am Point Alpha Station machte. Mit dieser Aktion sollte auf 20 Etappen für die Bedeutung der Verfassung und einer lebendigen Erinnerungskultur sensibilisiert werden. Im Gepäck hatte das Organisationsteam der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG) um Dr. Christian Faludi einen Staffelstab. Darin enthalten eine 1,60 Meter lange Schriftrolle, auf der auch der Stiftungs-Vorstand stellvertretend für die Region das Bekenntnis zur Demokratie und für den Erhalt der freiheitlichen Werte der Verfassung unterschrieb. Die Urkunde wurde später an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übergeben.



Die „Tour de Demokratie" am Denkmal der deutschen Teilung und Wiedervereinigung mit (vorne, von rechts) Dr. Christian Faludi (Leiter der GEDG), Konstanze Lepel, Moritz Krüger, Philipp Metzler, mit dem Staffelstab Manuela Henkel und Jürgen Hahn, Marcel Wächtersbach sowie Magdalena und Walter Schönfeld (Heimat- und Geschichtsverein Geisaer Amt). Hinten, von rechts: Berthold Jost (Förderverein Point Alpha und Andreas Hundertmark (Stiftungsrat Point Alpha).

Amerikanische Lehrkräfte besuchen Point Alpha

Im Zuge des Transatlantic Outreach Program (TOP) des Goethe-Instituts besuchte die TOP-Gruppe die Gedenkstätte Point Alpha. Die US-amerikanischen Lehrer erfuhren dabei im Zeitzeugengespräch mit Monika Held sowie in der Führung durch den authentischen Geschichtsort mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Daniela Theurer vom Alltagsleben im Grenzgebiet vor der Friedlichen Revolution und der militärischen Bedeutung des ehemaligen „OP Alpha". Das TOP bietet Pädagogen aus den Vereinigten Staaten die Möglichkeit sich wieder



im Rahmen einer Präsenzstudienreise mit der deutschen Geschichte, dem deutschen Bildungs- und Ausbildungssystem, der Europäischen Union und der NATO zu beschäftigen, um dieses Wissen nach ihrer Rückkehr an ihre Schüler zu vermitteln.

Baustein im Bildungskanon



Point Alpha ist nicht nur Zeitzeugnis, sondern auch elementarer Baustein im Bildungskanon des Landes Hessen. Davon konnten sich Dr. Tobias Kleiter, Birgit Müller, Johannes Schellakowsky aus der Hessischen Staatskanzlei und Dr. Alexander Jehn, Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, im Rahmen eines Informationsbesuches ein Bild machen. Einen Überblick erhielten sie bei einer Führung durch Benedikt Stock und Philipp Metzler.

Austausch mit dem Chef der hessischen Staatskanzlei



Offen und interessiert zeigte sich Benedikt Kuhn bei seinem Arbeitstermin, der den Chef der Staatskanzlei des Landes Hessen erstmals in die Gedenkstätte zwischen Rasdorf und Geisa führte. Voll des Lobes zeigte sich der CDU-Politiker vom Ausstellungsprojekt „Die Geschichte des Bundesgrenzschutzes“, das in der Fahrzeughalles des US Camps die bedeutende Rolle der Institution bei der demokratischen Entwicklung von Deutschland dokumentierte. Einen kompakten Überblick zum musealen Angebot der Gedenkstätte sowie zum pädagogisch-wissenschaftlichen Programm erhielt Kuhn bei einem Rundgang. In den Austausch eingebunden waren daneben die Landtagsabgeordneten Stefanie Klee, Thomas Hering und Sebastian Müller (alle CDU) sowie Frederik Schmitt, Erster Kreisbeigeordnete des Landkreis Fulda (CDU) und Stiftungsratsmitglied. „Wir wollen die Gedenkstätte attraktiv halten und auch für kommende Herausforderungen zukunftsfähig aufstellen. Vor allem für die jüngere Generation und neue Zielgruppen wollen wir uns weiterentwickeln“, betonte Stock. Dabei spiele das Land Hessen als wichtiger Kooperationspartner eine tragende Rolle.

Nach über 50 Jahren zurück am „OP Alpha“



Der Besuch der Gedenkstätte war für eine rund 40-köpfige Delegation US-amerikanischer Besucher Höhepunkt ihres Treffens in Osthessen. Bei den Gästen aus Übersee handelte es sich um Veteranen des 14th Armored Cavalry Regiments, die seit den frühen 1950er bis in die 1970er Jahre in Fulda, Bad Kissingen sowie Bad Hersfeld stationiert und mit der Überwachung des „Fulda Gaps“ an der innerdeutschen Grenze beauftragt waren. Gemeinsam mit ihren Ehepartnerinnen und begleitet von aktiven Soldaten begaben sie sich auf eine bewegende Zeitreise. Für manchen Veteranen war es das erste Wiedersehen seit langer Zeit. Andere waren hingegen bereits mehrfach zuvor an ihre alte Wirkungsstätte(n) zurückgekehrt und fühlen sich mit ihrer „zweiten Heimat“ tief verbunden. Eine Abordnung aktiver US-Soldaten um LTC Sean D. Henley, Kommandeur 1st Squadron, 14th ACR, legte schließlich einen Kranz am Erinnerungsstein im ehemaligen OP Alpha nieder. Er ist den Angehörigen des 14th und 11th ACR gewidmet, die entlang der innerdeutschen Grenze gedient haben.

Eine gruselige Halloween-Party in Wiesbaden



Für schlotternde Knie sorgte so manches Kostüm auf der Halloween Party der Association of the United States Army (AUSA) bei den Point-Alpha-Mitarbeitern Tim Keller, Jan Ludwig Antoni und Johannes Schneider. Das General-C.W.-Abrams-Chapter hatte eingeladen, um die Kontakte zwischen der Point Alpha Stiftung und der Organisation zu stärken. Präsidentin Gemma McGowan empfing die Point-Alpha-Delegation in Medusa-Verkleidung in Wiesbaden. Bei amerikanischen Snacks und Getränken entwickelten sich gute Gespräche, getragen vom Geist der deutsch-amerikanischen Freundschaft.

Begegnungen

Bundespräsident a.D. Christian Wulff auf Point Alpha

Beeindruckt von den musealen Angeboten, den Botschaften und der Bildungsarbeit auf Point Alpha zeigte sich Bundespräsident a.D. Christian Wulff, bei seinem Besuch am authentischen Geschichtsort. In Empfang genommen hatten den prominenten Gast Benedikt Stock und Philipp Metzler. Im Rahmen einer kompakten Führung durch die Ausstellungen und entlang der rekonstruierten Grenzsperranlagen erhielt Wulff Informationen über die Hintergründe und Entwicklung des Lern- und Begegnungsortes ebenso wie über die Aufgaben der Point Alpha Stiftung hinsichtlich Erinnerungskultur und politisch-historischer Wissensvermittlung. Point-Alpha-Mitbegründer Berthold Dücker berichtete über den Dienst sowie über das Leben und Schicksale im Schatten des „Eisernen Vorhangs". Im Verlauf entstand ein reger Austausch, in dem nicht nur die historischen Ereignisse, sondern auch die aktuellen Entwicklungen in der deutschen Gesellschaft sowie die Verfassung der Demokratie thematisiert wurden. Am 30. Juni 2010 wurde er zum 10. Bundespräsidenten gewählt. Bewegend sei für ihn, dass er im 20. Jahr der deutschen Einheit gewählt worden sei, sagte Wulff damals.



Auf historischer Zeitreise auf Point Alpha: Bundespräsident a.D. Christian Wulff.

Gedankenaustausch mit Bischof Gerber



Staatliche Willkür, Unrecht und deren Folgen dürfen nicht in Vergessenheit geraten – Freiheit, Frieden und Demokratie müssen geschützt werden: Mitglieder der Jungen-Union-Kreisverbände Wartburgregion und Fulda legten am 17. Juni gemeinsam am Birkenkreuz an der Gedenkstätte einen Kranz nieder. Jedes Jahr an diesem Datum soll in diesem Zusammenhang parallel auch ein Zeichen für das hohe Gut der Freiheit und der Demokratie gesetzt werden. Dies sind Themen, an denen auch der Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber nicht so einfach vorbeigehen kann. Am Rande der Kranzniederlegung kam Gerber zur Überraschung mit einer Gruppe auf dem Kolonnenweg am Grünen Band gewandert. Der Bischof nahm sich Zeit für einen Gedankenaustausch neben dem US Camp mit Reinhard Krebs (Landrat des Wartburgkreises und Stiftungsratsmitglied), Christian Hirte (Bundestagsabgeordneter und Stiftungsratsmitglied) sowie Benedikt Stock, die als Gäste zur Veranstaltung geladen waren.

Geschichtliche Zeitreise für 100 Jugendfußballer



Mannschaftsfoto mit den internationalen Jugend-Fußballteams an der Friedensspirale vor dem Haus auf der Grenze auf Point Alpha.

100 Jugendliche aus den hessischen Partnerregionen Novelle Aquitaine (Frankreich), Wielkopolska (Polen) und Emilia-Romagna (Italien) sowie eine Auswahl aus Hessen waren in die Sportschule Grünberg zu einem U-17-Fußball-Turnier angereist. Für Abwechslung sorgte ein informatives Rahmenprogramm, das die jungen Kicker auch zur Gedenkstätte Point Alpha führte.
Im Rahmen einer Führung durch die Ausstellungen und entlang der rekonstruierten Grenzsperranlagen wurde für die Jugendlichen ein prägender Ausschnitt der europäischen Geschichte lebendig, die Unterschiede zwischen Demokratie und Diktatur für die Gruppe erlebbar sowie die Bedeutung von Freiheit und Frieden in Europa begreifbar. „Dem hessischen Fußballverband ist es wichtig, dass die jungen Gäste aus Frankreich, Italien und Polen auch einen Einblick von Land und Leuten sowie in Kultur und Geschichte von Hessen erhalten", sagte Michael Schäfer, Referent für Jugendfußball beim Hessischen Fußballverband in Frankfurt, der den Ausflug initiiert hatte.

US-Veteran besucht frühere „Arbeitsstelle"



Ein ehemaliger Angehöriger des „Blackhorse" Regiments hat den weiten Weg aus den Vereinigten Staaten auf sich genommen, um nach Jahrzehnten seine alte Wirkungsstätte zu besuchen. Thomas Garza war von 1973 bis 1975 Soldat im 1st Squadron, 11th Armored Cavalry Regiment „Blackhorse" und in Fulda stationiert. „Unzählige Male schob ich im OP Alpha meinen Dienst", so der Texaner im Gespräch mit Philipp Metzler und Jo-

hannes Schneider. Schon im Vorfeld des Besuchs erhielt die Point Alpha Stiftung von Garza Fotografien, die den Dienstalltag aus Perspektive der US-Soldaten zeigen. Diese unschätzbar wertvollen historischen Quellen sollen bei nächster Gelegenheit ihren Weg in die Ausstellung finden.

Dreiländertreffen auf Point Alpha

Für ihr traditionelles Dreiländertreffen hatten sich Bündnis 90/Die Grünen diesmal die Gedenkstätte als Ziel ausgewählt. Eingeladen hatten Dr. Manuela Rottmann MdB (Bayern), Martin Häusling MEP (Hessen) und Landesminister Bernhard Stengele (Thüringen). Rund 25 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, den Erinnerungsort in der thüringisch-hessischen Rhön zu entdecken. Die drei Politiker machten deutlich, welch außergewöhnliche Glücksfälle die Friedliche Revolution und die Wiedervereinigung in der deutschen Geschichte darstellten. Mit dem Grünen Band existiere heute zudem ein einzigartiges Relikt dieser Zeit, das einerseits an die schmerzhafte Teilung erinnere, andererseits den Weg in eine friedliche und nachhaltige Zukunft weise. Über



die Aufgaben der Point Alpha Stiftung und die Inhalte der Gedenkstätte waren die Gäste von Benedikt Stock und Tim Keller informiert worden.

Am westlichsten Punkt Thüringens



In Reinhards (von links): Philipp Metzler, Thomas L. Kemmerich, Vivian Seidel, Manuela Henkel, Dr. Matthias Büger und Edmund Wassermann.

In Reinhards befindet sich der „Runde Friedenstisch", ein Mahnmal, das an die Friedliche Revolution und die Überwindung der deutschen Teilung erinnert. An genau diesen Ort hatte Manuela Henkel, Bürgermeisterin der Stadt Geisa, zu einem länderübergreifenden Treffen eingeladen. Ziel war es, die Herausforderungen und Chancen der politischen Bildung und Forschung im ländlichen Raum zu beleuchten. Unter den Teilnehmern waren prominente Vertreter der FDP: Thomas L. Kemmerich aus Thüringen und Dr. Matthias Büger aus Hessen. Beide zeigten sich beeindruckt und lauschten den Erzählungen des Zeitzeugen Edmund Wassermann. Philipp Metzler hob die besondere Bedeutung von Point Alpha hervor.

Solferino-Fackel unter der Friedensspirale

Eine gelungene Symbiose: Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit" – die Solferino-Fackel – leuchtete auf Point Alpha unter der Friedensspirale, die parallel mit ihren Flügeln ihre einfache Botschaft vom Frieden in den Wind trägt. Getragen wurde die Solferino-Fackel am authentischen Geschichtsort von der DRK-Ortsgruppe Rasdorf aus dem Kreisverband Hünfeld. „Angesichts von Krieg und Krisen wollen wir die Welt etwas heller machen und sagen, dass es auch anders geht", waren sich DRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Bott (l.) und Teamsprecher Markus Weller (2.v.l.) einig. Am 24. Juni erleuchtete dann ein Lichtermeer am geschichtsträchtigen Ort Solferino in Norditalien. Dort war der Höhepunkt der Feierlichkeiten mit dem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata), um an die Anfänge der Rotkreuz-Rothalbmondbewegung zu erinnern. Historischer Hintergrund: Die Idee, Menschen allein nach dem Maß der Not zu helfen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Nationalität zu achten, geht auf den Henry Dunant zurück, der am 24. Juni 1859 mit den Konsequenzen der blutigen Schlacht von Solferino konfrontiert wurde.



Peru und Südafrika am Grünen Band

Dem Grünen Band Europa als einzigartigem Lebensraumverbund mit einer großen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten wohnt immer auch die Erinnerung und Mahnung des Kalten Krieges inne: Ein Bild von diesem Naturraum im Umfeld der Gedenkstätte Point Alpha konnten sich jetzt Gäste aus Peru und Südafrika machen, die unter Betreuung der Stiftung Naturschutz Thüringen zu einer Wanderung eingeladen worden waren. Angereist waren Vertreter vom „The Kruger to Canyons Biosphere Region NPC" (K2C) aus Südafrika und von der „Oxapampa-Ashanika-Yanesha" (BIOAY) in Peru. Die Rhön ist in ein weltweites Netzwerk der UNESCO-Biosphärenreservate eingebunden und steht mit ihren Partner-Reservaten in regem Kontakt. Von der Point Alpha Stiftung gab es für die Besucher ausreichend Informationen zum Nationalen Naturmonument und den Angeboten der Gedenkstätte.

Auf Stippvisite in Berlin

Es ist wichtig, auch über den Tellerrand zu schauen und den Kontakt zu anderen Einrichtungen zu halten: Im Rahmen eines Aufenthaltes in Berlin nutzte Benedikt Stock die Gelegenheit zum Besuch und zu einem fachlichen Austausch mit kooperierenden und befreundeten Institutionen. Zu Gast war er bei Dr. Jürgen Lillteicher,



Dr. Jürgen Lillteicher und Benedikt Stock.

Direktor des AlliiertenMuseums Berlin. Das Museum würdigt mit seiner Arbeit die Verdienste der Alliierten für Berlin und Deutschland als Ganzes und verbreitet die Botschaft von Freiheit, Demokratie und internationaler Zusammenarbeit als Garant für dauerhaften Frieden. Auf dem Programm stand auch ein Besuch bei Dr.



Dr. Anna Kaminsky und Benedikt Stock.

Anna Kaminsky, Direktorin und Vorstandsmitglied der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Bundesstiftung hat den gesetzlichen Auftrag, die umfassende Aufarbeitung der Ursachen, Geschichte und Folgen der Diktatur in SBZ und DDR zu befördern, den Prozess der Deutschen Einheit zu begleiten und an der Aufarbeitung von Diktaturen im internationalen Maßstab mitzuwirken. Dabei arbeitet die Bundesstiftung auch eng mit Point Alpha zusammen. Schließlich kam Stock mit Dr. Helge Heidemeyer zusammen, dem Leiter der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Die



Zu Gast bei Dr. Helge Heidemeyer.

dortige Stiftung erforscht die Geschichte des Haftortes Hohenschönhausen und informiert durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen über politische Haft und Repression in der DDR. Sie erinnert an die Opfer politischer Verfolgung und regt zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der Geschichte der kommunistischen Diktaturen an. „Wir alle vermitteln, sammeln, veranstalten, forschen, stellen aus, managen und arbeiten gemeinsam an einer Zukunftsperspektive für museale Projekte, da kann man voneinander lernen oder sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen“, zog Stock ein positives Fazit der Gespräche.

Aufstellungsapell mit Gelöbnis

Als feste Unterstützerin der Bundeswehr nahm die Point Alpha Stiftung am Aufstellungsappell des Heimatschutzregiments 5 in Wiesbaden teil. Vor dem Kurhaus erfolgte die Indienststellung des Verbandes zusammen mit dem feierlichen Gelöbnis von 150 Rekruten des Projekts „Ungediente für die Reserve". In sicherheitspolitisch angespannten Zeiten wie aktuell ist dies ein wichtiges, öffentlich wahrnehmbares Zeichen der Unterstützung. Gerade deshalb lobte Hessens Ministerpräsident Boris Rhein die Arbeit der Bundeswehr und der Reserve. In Hessen zeige sich eine tiefe Verbundenheit mit den Streitkräften, was sich unter anderem im guten Miteinander zwischen aktiven Soldaten, Reservisten und Zivilisten widerspiegele. Dazu zählen auch die US-amerikanischen Streitkräfte, die in der Landeshauptstadt das Hauptquartier der USAREUR+AF eingerichtet haben und mit einer Fahnenabordnung am Appell teilnahmen. Die militärische Indienststellung erfolgte durch Generalmajor Andreas Henne, der das Heimatschutzregiment 5 zunächst dem Landeskommando Hessen und damit Brigadegeneral Bernd Stöckmann unterstellte. Der Kommandeur des HSchRgt 5 ist Oberst a.D. Siegfried Zeyer.



Benedikt Stock (l.) und Stiftungsratsmitglied Michael Brand (2.v.r.) beim feierlichen Gelöbnis der Bundeswehr.

Host Nation Hospitality – Gelebte Freundschaft

Am „Deutsch-Amerikanischen Freundschaftstag", der auf US-Präsident Ronald Reagan zurückgeht, besuchte Johannes Schneider das schwäbische Weil im Schönbuch. Dort eröffnete Dr. Circe Woessner mit Bürgermeister Wolfgang Lahl eine Ausstellung, die sich mit der Gastfreundschaft gegenüber US-Soldaten in ihren Stationierungsländern auseinandersetzt. In welch vielfältiger Weise sich diese ausdrückt, zeigte die fachkundig kuratierte Ausstellung anhand von Exponaten und Texten. Die deutsche Gastfreundschaft erlebte Familie Woessner im hessischen Bad Hersfeld. Dort war Bill



Dr. Circe Woessner mit Johannes Schneider.

Woessner als Soldat des 3rd Squadron, 11th Armored Cavalry Regiment „Blackhorse " von 1989 bis 1991 stationiert und sah auf OP Alpha und OP India die Grenzöffnung. Darüber entstand der Kontakt zwischen Point Alpha und Dr. Woessner, die als Geschäftsführerin das „Museum of the American Military Family" geleitet und zudem Publikationen zur „Hospitality" sowie über das Fulda Gap veröffentlicht hat.

Informative Wanderung um Wendehausen



Guntram Montag, Vorsitzender des Geschichtsvereins Wendehausen (links neben Bodo Ramelow) erklärte der Wandergruppe den Sinn und die Funktion einer „Agentenschleuse" am Kolonnenweg.

Über 100 Bürger aus Ost und West folgten der Einladung der Thüringer Staatskanzlei, der Stiftung Naturschutz Thüringen und des Heimatvereins Wendehausen, entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze zu wandern. Für die Point Alpha Stiftung hatten die wissenschaftlichen Mitarbeiter Johannes Schneider und Tim Keller die Wanderstiefel geschnürt, um gemeinsam mit dem geschäftsführenden Ministerpräsidenten Thüringens, Bodo Ramelow, auf eine etwa zehn Kilometer lange Strecke zu gehen. Anlass für die Aktion war der Mauerfall und die Grenzöffnung am 9. November 1989. Wie lässt sich diese Vergangenheit lebendig halten, jetzt, wo wortwörtlich Gras über sie gewachsen ist und selbst der Beton des Kolonnenwegs erste Risse zeigt? Die Antwort lautet: Durch den offenen Umgang mit der Geschichte. „Aus dem Trennenden und Unterschiedlichen sollten wir versuchen, das Gemeinsame herauszuarbeiten", sagte Ramelow. Gerade aus diesem ergebe sich die Chance für einen gemeinsamen Weg.

Aktionen und Projekte

„Friedenstisch“ in Reinhards

Als Mahnmal sowie Erinnerung an die einstige Grenze, die nicht nur Deutschland, sondern auch Europa und die Welt trennte, wurde das Projekt „Friedenstisch" in Reinhards initiiert – nur wenige Kilometer entfernt von der Gedenkstätte Point Alpha. Der Friedenstisch mit Friedenssymbol soll künftig auch ein Appell sein, immer wieder ins Gespräch zu kommen, Trennendes zu überwinden und sich im Kleinen sowie im Großen für den Frieden zu engagieren. Der „Friedenstisch“ inklusive einer Kunstskulptur und einer Infotafel wurde im Beisein des Landtagsabgeordneten Martin Henkel, Landrat Reinhard Krebs, Bürgermeisterin Manuela Henkel, dem Künstler Andreas Bollenrath, der Ersten Beigeordneten Simone Kleinstück, Tourismusmanagerin Romy Graser, Ulrike Schade, Leiterin der Thüringer Verwaltungsstelle



des Biosphärenreservates Rhön, Benedikt Stock, Geschäftsführender Vorstand der Point Alpha Stiftung sowie Pastor Dr. Jürgen Kämpf offiziell eingeweiht.

6. Internationaler Point-Alpha-Marsch

Bereits zum sechsten Mal veranstaltet die Kreisgruppe Osthessen im Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr e.V. den Internationalen Point-Alpha-Marsch (IPAM). Seit der ersten Durchführung ist die Resonanz jährlich größer geworden – bei der Auflage in 2024 waren etwa 170 Teilnehmer dabei. Es sind nicht nur Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr, sondern auch aus Streitkräften befreundeter Nationen, zum Beispiel der US Army. Der Leiter des 6. IPAM, SF d.R. Thomas Brehm, der Kreisvorstand der Kreisgruppe, SU d.R. Sven Fey, der Bürgermeister der Point-Alpha-Gemeinde Rasdorf Jürgen Hahn und der wissenschaftliche Mitarbeiter der Point Alpha Stiftung, Jan Ludwig Antoni, sprachen Grußworte.



Bereits zum sechsten Mal fand der IPA-Marsch auf dem Hummelsberg bei Rasdorf statt.

Biosphären-Erlebnistag Ulstertal



Die Biosphäre in all ihren Facetten und die vielfältigen Erlebnisangebote kennenlernen: Hierzu hatten die Partner der Region und die Thüringer Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön am „Biosphären-Erlebnistag Ulstertal (Thüringen)“ eingeladen. An mehreren Stationen in und um Geisa wurden Tagesprogramme, Mitmachaktionen und regionale Stände über einen Busshuttle eingebunden, mit dabei war auch die Gedenkstätte Point Alpha. Am authentischen Geschichtsort konnten sich die Besucher auf eine Zeitreise in die deutsch-deutsche Vergangenheit begeben.

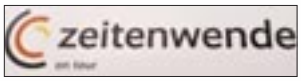
„Weltoffenes Thüringen“

Extremisten versuchen die Demokratie auszuhöhlen, Grundrechte scheinen nicht mehr allen selbstverständlich zu sein, populistische Anfeindungen, plumpe Vereinfachungstendenzen, Verschwörungstheorien oder antisemitisches Vokabular setzen der Gesellschaft zu. Die Initiative „Weltoffenes Thüringen“ möchte ein weithin sichtbares Zeichen setzen für ein weltoffenes und vielfältiges Thüringen und diese positiven Werte überall im Land sichtbar machen. Auch die Point Alpha Stiftung unterstützt weiterhin als Partner den Zusammenschluss.



„Zeitenwende on tour“

Bei „Zeitenwende on tour“, einem Format der Stiftung Münchener Sicherheitskonferenz, konnte diesmal auch die Point Alpha Stiftung dabei sein. Im Landestheater Eisenach diskutierten Bodo Ramelow (Ministerpräsident des Freistaats Thüringen), Dr. Claudia Major (Forschungsgruppenleiterin der Stiftung Wissenschaft und Politik), Christoph Heusgen (Botschafter; Vorsitzender der Munich Security Conference), Jan Hollitzer (Chefredakteur Thüringer Allgemeine) und Jens Neundorff von Enzberg (Intendant Landestheater Eisenach). Die Moderation übernahm Florian Meesmann vom MDR. Der Schwerpunkt der Diskussion lag auf dem Krieg in der Ukraine und der Rolle Deutschlands in diesem Konflikt. Es wurde intensiv darüber gesprochen, wie Deutschland seine Außen- und Sicherheitspolitik gestalten muss, um Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Wohlstand in unserem Land und in Europa zu erhalten.



Tag des offenen Denkmals & Internationaler Museumstag

Die Point Alpha Stiftung beteiligte sich am „46. Internationalen Museumstag", der im Mai unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken" stattfand. Auch am „Tag des offenen Denkmals" im September war die Stiftung aktiv mit von der Partie. Traditionell konnten die Gäste an diesen au-ßergewöhnlichen Kulturtagen unterschiedliche Spezial-Angebote in Anspruch nehmen. Der Tag des offenen Denkmals und der Internationale Museumstag luden dazu ein, die Geschichten hinter den Einrichtungen zu erfahren. Point Alpha hatte daher die Besucher auf eine Entdeckungsreise eingeladen, gemeinsam mit den Gästebegleitern den Blick für die Details der authentischen Geschichtsorte zwischen Rasdorf und Geisa zu schärfen und ihre Bedeutung zu erkennen.



19. Bensberger Gespräche



Unter dem Titel „Dem Land dienen? Militärische und zivile Dienste an der Gesellschaft" standen die 19. Bensberger Gespräche in Göttingen. Auf der Tagung kamen Verantwortliche der Bundeswehr und Mitglieder des Netzwerkes „Politische Bildung in der Bundeswehr" sowie weitere Akteure zusammen, um einerseits tagesaktuelle, aber auch sicherheitspolitische sowie weitere Themen im Kontext Bundeswehr und politische Bildung zu diskutieren. Zu Gast war auch die frühere Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Daneben bestand für die Netzwerkpartner die Möglichkeit, ihre jeweilige Institution auf einem „Markt der Möglichkeiten" als Tagungsort zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Das rege Interesse am Tisch der Point Alpha Akademie belegte die Relevanz des Ortes für die politische Bildung in der Bundeswehr.

Biografie-Bus

„Ich finde, wir sollten einander wieder mehr erzählen", sagte Andrea Kästle, die mit ihrem Biografie-Bus erneut auf Point Alpha einen Stopp einlegte. Am Haus auf der Grenze konnten alle Interessierten mit der Journalistin ins Gespräch kommen, aus den Notizen schrieb Kästle den Teilnehmern eine persönliche Kurzbiografie. Die Besucher berichteten von manch schönen Erlebnissen, von Kummer und auch Schmerz, und wo es im Leben „Kratzer" gab. Kästle brachte auf Point Alpha die Erzählungen aufs Papier – eine Erinnerung fürs Leben.



„Der freundlichste Landkreis Thüringens“

Der Wartburgkreis hatte kürzlich zum 4. Kulturforum nach Gerstungen eingeladen, um das kulturelle und soziale Miteinander in der Region weiter zu stärken. Unter dem vom Landrat Dr. Michael Brodführer formulierten Leitmotiv „Der freundlichste Landkreis Thüringens“, kamen Kulturschaffende und engagierte Bürger zusammen, um gemeinsam neue Wege für eine lebendige und einladende Kultur zu erarbeiten. Thüringen soll nicht nur ein Ort des Zusammenhalts, sondern der Freundlichkeit und Offenheit sein. Mit dieser Vision soll



Die regionale Arbeitsgruppe von „Aller.Land“ in der Point Alpha Akademie.



das Bundesprogramm „Aller.Land“ unterstützt werden. Es bietet eine langfristige Förderung, um lokale Kulturprojekte nachhaltig zu stärken und innovative Ideen in die Tat umzusetzen.

In den Gruppenarbeiten und Gesprächen konnten die Teilnehmer bereits erste Projektideen entwickeln und wichtige Kontakte knüpfen. Der Tag bot reichlich Gelegenheit, das Netzwerk der Kulturschaffenden zu erweitern und gemeinsame Vorhaben zu planen, die das Leben im Wartburgkreis noch lebenswerter machen sollen. Dieses Forum zeigt einmal mehr: Der Wartburgkreis nimmt das Ziel ernst, der freundlichste Landkreis Thüringens zu werden – und setzt dabei auf die Kraft der Kultur. Die Point Alpha Stiftung freut sich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Radfahren auf historischen Spuren

Mit dem neuen Fahrradweg, der die im hessischen Landkreis Fulda gelegene Gemeinde Rasdorf mit der Gedenkstätte Point Alpha verbindet, steht nun eine komfortable Alternative zum holprigen Kolonnenweg bereit. Touristen und Einheimische können jetzt ganz entspannt die geschichtsträchtige Landschaft genießen. Der neue Radweg ist etwa 1,75 Kilometer lang und drei Meter breit. Philipp Metzler hob die Symbolik an der Schnittstelle zwischen Ost und West bei Point Alpha



hervor. Was einst als trennende Grenze der deutschen Teilung galt, kann nun buchstäblich per Rad überwunden werden. Der EuroVelo 13 gilt auch als Friedensweg, der die Geschichte der Grenze und der tödlichen Sperranlagen ins Gedächtnis zurückrufen soll. Rund 115 Kilometer des Iron Curtain Trails verlaufen durch das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön.

Offener Austausch über das Grüne Band

Das Forum im Haus auf der Grenze von Point Alpha platzte fast aus allen Nähten: Zu einer Podiumsrunde mit Austausch zum Thema „Nationales Naturmonument Grünes Band Hessen“ hatte das hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) eingeladen. Die Resonanz mit rund 140 interessierten Gästen und Flächennutzern war groß, das Thema scheint unter den Nägeln zu brennen. Im Blickpunkt der Diskussion stand eine Straffung und Überarbeitung des Gesetzes über das Nationale Naturmonument Grünes Band, die das Land Hessen in naher Zukunft vornehmen möchte. Der Vorstand der Point Alpha Stiftung verdeutlichte dabei die Bedeutung der politisch-historischen Wissensvermittlung am authentischen Geschichtsort und die unvergleichliche Kombination aus Naturschutz und Erinnerungskultur in diesem besonderen Areal.



Auf dem Podium der Gedenkstätte (von rechts): der Moderator Olaf Streubig, Jörg Althoff, Philipp Metzler, Jürgen Manns, Michael Ruhl, Sebastian Schramm und Michael von der Tann.

Abschied

Point Alpha verabschiedet sich von Pfarrer Blümel



Ein Präsent zum Abschied: Benedikt Stock (r.), Berthold Jost (l.) und Katrin Werth (2.v.l.) verabschieden Pfarrer Markus Blümel (2.v.r.).

Offenheit, Menschlichkeit, Fröhlichkeit, Gottvertrauen und auch ein besonderes Interesse vor allem an der deutsch-deutschen Geschichte haben Pfarrer Markus Blümel ausgezeichnet. Über viele Jahre hinweg war er eng mit den handelnden Personen und den Inhalten der Point Alpha Stiftung und des Fördervereins Point Alpha verbunden. Im Sommer hieß es leider Abschied nehmen. Der Dechant verließ das Dekanat Hünfeld-Geisa und wechselt nach Marburg.

Im Rahmen eines Abschiedsgottesdienstes in Rasdorf verabschiedeten der Geschäftsführende Vorstand Benedikt Stock, die Assistentin der Geschäftsleitung Katrin Werth sich im Namen der Point Alpha Stiftung sowie Berthold Jost für den Förderverein und dankten für die jahrelange bereichernde und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Blümel habe die Anliegen und Botschaften der Gedenk-, Mahn- und Begegnungsstätte tatkräftigt unterstützt, den Menschen in der Region die Bedeutung und den Wert von Demokratie, Toleranz und Nächstenliebe für ein Europa in Frieden und Freiheit nä-her zu bringen. Sein Engagement dafür habe er mit Dynamik, Leidenschaft und Humor ausgefüllt.

Maßgeblich durch seine engagierte Mithilfe und akribische Planung konnte sich der Ökumenische Gottesdienst zu einem unverzichtbaren und hochfrequentierten Teil der Feierlichkeiten am Tag der Deutschen Einheit etablieren.

Nachruf: Brigadegeneral John Sherman Crow

Mit tiefem Bedauern nahm die Point Alpha Stiftung im Januar Abschied von General John Sherman Crow, einem Mann von außergewöhnlichem Mut, Führung und Hingabe. Sein Lebensweg führte ihn zu einer bemerkenswerten Karriere im Dienst seines Landes. Nach seinem Bachelor-Abschluss am Northwestern State College of Louisiana im Jahr 1959 war Crow unter anderem der 49. Colonel des Blackhorse Regiments (11th Armored Cavalry Regiment). Im Ruhestand leitete er die Wiederbelebung der Blackhorse Association ein. General John Sherman Crow wird als herausragender Soldat, inspirierender Kommandeur und engagierter Bürger in Erinnerung bleiben. Seine Verdienste beim Dienst an der Innerdeutschen Grenze für unser Land und die Wiedervereinigung Deutschlands bleiben unvergessen.





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medien



Ins Scheinwerferlicht der Medien rückten diesmal vor allem die Themen „35 Jahre Friedliche Revolution“ und „35 Jahre Grenzöffnung“. Von der Deutschen Presseagentur (dpa), über Printprodukte, Radiosender und Internetportalen bis hin zur Hessenschau im TV – auch die Berichterstattung zur Eröffnung des neuen BGS-Ausstellungsprojektes in der Fahrzeughalle des US Camps war phänomenal. Die Süddeutsche Zeitung, die Magazine Stern und Fokus, Die Welt, die FAZ und viele andere Gazetten mehr haben über die Ausstellung berichtet. Interessiert zeigten sich die Medien auch an den Großveranstaltungen, wie der Verleihung des Point-Alpha-Preises und den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit. Wie gewohnt, wurden Redaktionen, die keine Möglichkeit hatten den Aktionen oder Veranstaltungen vor Ort persönlich beizuwohnen, von der Point Alpha Stiftung mit fundierten Informationen zumeist in Form von Berichten und Fotos beliefert. Die Ankündigungen oder die Nachberichterstattung erscheinen vornehmlich in den lokalen und regionalen Printprodukten sowie den Online-Portalen von Hessen und Thüringen.

In einer öffentlichen Stellungnahme in den Medien verurteilte die Point Alpha Stiftung den perfiden Angriffskrieg, den die russische Armee unter dem Befehl von Diktator Wladimir Putin gegen die Ukraine führt. Kontrovers diskutiert wird bis heute die Frage aller Fragen: Wie kann der Konflikt beendet werden? Die Point Alpha Stiftung steht fest an der Seite der ukrainischen Bevölkerung und wendete sich entschieden gegen Forderungen, die Ukraine im Kampf um Freiheit und Souveränität im Stich zu lassen. Ein Diktatfrieden durch Russland darf keine Option sein, formulierte die Stiftung in einer Stellungnahme zum zweiten Jahrestag des Kriegsausbruchs.



Symbolisch wurde zum 2. Jahrestag des Krieges die ukrainische Flagge gehisst.

Foto auf der Titelseite „Öffentlichkeitssarbeit“: (von oben nach unten)
Informationen über Point Alpha und die Rhöner Grenzgeschichte in der Rhein-Main-Metropole.
Das Haus auf der Grenze wurde von einem schwedischen Filmteam in ein Aufnahmestudio verwandelt.
„Ruhe bitte, Klappe die Erste“ für die ARD-Filmaufnahmen auf Point Alpha zum Fall „Arnstadt/Plüschke“.
Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Aline Gros und Jan Ludwig Antoni auf der 16. Geschichtsmesse in Suhl.
Werbung für die Gedenkstätte in einer Reise-Broschüre.

Schwedisches Filmteam auf Point Alpha

Ein schwedisches Filmteam hatte sich Anfang des Jahres aufgemacht, um die spannende Geschichte von Point Alpha für ihre Dokumentation über den Kalten Krieg zu nutzen. Martin Steffen und Björn Lindberg waren mit ihrem kompletten Filmequipment aus Malmö angereist. In diesem Projekt geht es um den Kalten Krieg, Soldaten und vor allem den Alltag der einfachen Leute vor Ort. Betreut und begleitet wurden sie bei ihren dreitägigen Dreharbeiten von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Jan Ludwig Antoni und Johannes Schneider. Aufnahmen wurden nicht nur in und um den authentischen Geschichtsort gemacht, sondern auch Interviews mit acht Point-Alpha-Zeitzeugen an verschiedenen Orten der Gedenkstätte gedreht.



Die Journalisten und Filmemacher Martin Steffen und Björn Lindberg mit Johannes Schneider (l.) bei Nahaufnahmen.

„Gestohlene Kinder“ im TV

Den Start der neuen Sonderausstellung „Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children.“ im Haus auf der Grenze haben der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) und der Hessische Rundfunk (hr) ausführlich in Szene gesetzt. Ein Bericht der Journalistin Annika Grunert lief über zwei Minuten im Thüringen Journal. Und auch der hr informierte im Nachrichtenblock umfangreich über das neueste Angebot für die Besucher der Gedenkstätte.



Studienleiter Philipp Metzler im Interview mit dem MDR.

ARD dreht für „Crime-Time“ auf Point Alpha

Wer erschoss den ehemaligen Grenzoberjäger des BGS Hans Martin Plüschke? Eine Frage, die nicht nur die Menschen in der Region heute noch umtreibt. Auf Spurensuche begab sich ein hr-Fernsehteam, um dieser Frage für einen dokumentarischen Dreiteiler für die Reihe ARD-Crime-Time nachzugehen. Auch ins Haus auf der Grenze von Point Alpha ist der Redakteur Markus Cebulla für seine Recherche gekommen. Wie war das damals im Kalten Krieg hier am „Observation Post Alpha“? Welche Rolle spielt der Fall Arnstadt/Plüschke in den Ausstellungen? Rede und Antwort stand Vorstand und Studienleiter Philipp Metzler für alle Fragen. Die Folgen können immer noch in der ARD-Mediathek abgerufen werden.



Redakteur Markus Cebulla (r.) und Kameramann David Elias Kar (l.) setzen Philipp Metzler im Auftrag der Sendung ARD-Crime-Time in Szene.

„Zonenrandgebiet“ auf der Theaterbühne



Das Ensemble des Kasseler Staatstheaters nach den Dreharbeiten auf Point Alpha.

In einem Theater-Projekt des Regisseurs und Autors Alexander Eisenach macht sich das Staatstheater Kassel auf die Suche nach Geschichten zwischen Ost und West, zwischen Abbruch und Aufbruch, Verzweiflung und Hoffnung. Im Zonenrandgebiet fahndete Alexander Eisenach nach Geschichte und Geschichten rund um das Thema deutsche Teilung und Wiedervereinigung in Biographien und Literatur – zwischen Fluchtgeschichten, dem Leben auf beiden Seiten der Mauer und dem Zusammenwachsen beider Staaten nach 1989. In das Stück eingewoben wurden Videosequenzen, die das Ensemble in der Gedenkstätte Point Alpha aufgenommen hatte. Dafür war das Team mit kompletter Besetzung an den authentischen Geschichtsort gefahren. Verkleidet und geschminkt schlüpften die Schauspieler dort in ihre Rollen und drehten einige Szenen.

Podcast „Rhönerlüüt“

Zu Besuch auf Point Alpha war auch Rabea Ruhl, Host des Podcast „Rhönerlüüt – Stimmen aus der Rhön“. In ihrem Podcast widmet sie sich der Rhön und den Menschen, die diese Region so besonders machen – den Rhönern. Für die 12. Folge sprach sie mit dem Zeitzeugen Rolf Orthey und warf dabei einen Blick in die Vergangenheit, um mehr über die deutsche Teilung zu erfahren, die Ost und West – und damit auch die Rhöner – voneinander trennte. Orthey berichtete von seiner Zeit als Pionier bei den Grenztruppen der DDR, vom Aufbau und der Wartung des gefährlichen Grenzsystems sowie von der Entschärfung der Bodenminen. Abschließend thematisierte der Podcast den Wandel der Landschaft nach der Wiedervereinigung.



Soziale Medien

Im Jahr 2024 konnten wir unsere Social-Media-Präsenz weiter ausbauen und deutliche Steigerungen bei Reichweite, Interaktionen und Followerzahlen verzeichnen. Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählten insbesondere Kooperationen mit anderen Partnerinstitutionen, wie der Launch der Webseite des Zeitzeugenmemorials oder die Staffelfahrt der „Tour de Demokratie 2024“.

Ein kurzer Überblick in Zahlen:
YouTube: + 212 Follower ⇒ 1.722; Reichweite 74.796 Aufrufe
Facebook: + 461 Follower ⇒ 3.352 (138 im Jahr 2022)/ Reichweite 309.445; 4.661 Interaktionen (+61,7 Prozent)
Instagram: + 312 Follower auf nunmehr 1.256 / Reichweite 29.057
X (Twitter): 19 neue Follower ⇒ +62 Follower ⇒ 152

Instagram

Besonders Instagram erwies sich als vielseitige Plattform, auf der wir durch Kooperationsposts mit Partnern wie der HLZ, der Staatskanzlei Thüringen, der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte und der Bundesstiftung Aufarbeitung zentrale Projekte erfolgreich präsentieren konnten. Ein herausragendes Beispiel ist der Launch der Webseite des Zeitzeugenmemorials, bei dem die Point Alpha Stiftung in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Grenzmuseum Schifflersgrund allein zwölf Beiträge veröffentlichte. Thematische Videos, wie zur Vorstellung des neuen Fahrradwegs und der BGS-Ausstellung, sowie die Tour de Demokratie rundeten unser vielfältiges Angebot ab. Insgesamt wurden 144 Beiträge und 281 Stories veröffentlicht, die eine Reichweite von 29.057 Personen erzielten. Die Anzahl der Follower stieg um 312 auf insgesamt 1.256, während die Content-Interaktionen auf 4.661 zunahmen – ein Wachstum, das maßgeblich auf erfolgreiche Kooperationen zurückzuführen ist.

Facebook

Auf Facebook erreichten wir im vergangenen Jahr 309.445 Personen. Dies ist teilweise auf werbefinanzierte Beiträge in den Ferien zurückzuführen. Doch auch ohne Werbebudget konnte ein positiver Trend beobachtet werden, insbesondere bei den Interaktionen und dem Follower-Wachstum. Besonders beliebt waren Beiträge zum Sommerkino und zum Hessentag, die allein 22.569 bzw. 9.195 Personen erreichten. Die Zahl der Follower stieg um 461 auf insgesamt 3.352 – ein Wachstum von 16 %. Darüber hinaus verzeichneten wir 12.945 Interaktionen, was einer Steigerung um 61,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

YouTube

Auch auf YouTube konnte eine positive Entwicklung festgestellt werden: Mit 212 neuen Abonnenten stieg die Gesamtabonnentenzahl auf 1.722. Die Videos unseres Kanals erzielten insgesamt 74.796 Aufrufe.
„Die Menschenrechte in Nordkorea" waren Thema einer Veranstaltung der Point Alpha Stiftung. Die bewegenden Beiträge können sich interessierte filmisch auf dem Point-Alpha-YouTube-Kanal anschauen. Betrachtet wurde der nordkoreanische Staat aus deutscher und südkoreanischer Perspektive.
Zum Weltfrauentag hatte Dr. Christopher Neumaier einen spannenden Vortrag über die Geschichte der Emanzipation in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland gehalten.
Der gesamte Abendvortrag steht für Interessierte als Video auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung.
Zum 15. Mal wurde der Point-Alpha-Preis verliehen: Die spannende Laudation von Michael Roth auf die Preisträgerin Dr. Dalia Grybauskaitė findet man auf unserem YouTube-Kanal.
Jürgen Kaiser hat für seinen YouTube-Kanal „Unterwegs" die spannendsten Orte entlang der rund 1.400 Kilometer langen historischen Grenze besucht. Immer dabei: eine Drohne, die spektakuläre Luftaufnahmen von Landschaften und Grenzrelikten einfängt. In Szene gesetzt hat er in eindrucksvollen Bildern natürlich auch die Gedenkstätte Point Alpha.



Auf seiner Video-Wanderung besuchte Jürgen Kaiser auch die Gedenkstätte Point Alpha.

Eine längere Reportage über den Fall der Berliner Mauer und der Grenzöffnung vor 35 Jahren ist bei der Deutschen Welle (DW) auf Sendung gegangen. Die Leser erfahren von der Anooshay Abid Wissenswertes über diese Schlüsselperiode der deutschen Geschichte! Besucht hat die Moderatorin dazu auch die Gedenkstätte Point Alpha.



Dreharbeiten für „#GRENZENlos35“

Vor 35 Jahren hatten die mutigen Proteste der Bürger der DDR zur Friedlichen Revolution und zur Grenzöffnung geführt und damit das Ende des Kalten Krieges eingeläutet. Unter dem Titel #GRENZENlos35 ist aus diesem Anlass ein Online-Themenportal entstanden, das zum einen Zeitzeugen zu Wort kommen lässt, zum anderen die verschiedenen Erinnerungsorte zur deutschen Teilung in Thüringen vorstellt. Ein Videoporträts von der Gedenkstätte Point Alpha wurde dafür von der Thüringer Staatskanzlei gedreht.

Für die Dreharbeiten besuchten uns zwei Mitarbeiterinnen des Referats PÖ 5 (Online-Kommunikation). Jan Ludwig Antoni, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Point Alpha Stiftung, erläuterte die Besonderheiten von Point Alpha und führte über das Gelände. Anschließend berichteten die Zeitzeugen Ina Wagner und Stefan Czeloth, wie sie die Friedliche Revolution und das Ende der deutschen Teilung erlebt haben – aus östlicher und westlicher Perspektive.



Jan Ludwig Antoni erläutert dem Filmteam von der Thüringer Staatskanzlei die Besonderheiten der Gedenkstätte.

X / Twitter

Über den Twitter beziehungsweise X-Kanal erreicht die Stiftung mittlerweile 152 Personen. Über den Kurznachrichtendienst konnten wir uns an aktuellen Diskussionen beteiligen und sich mit zahlreichen Personen des öffentlichen Lebens vernetzen.

Homepage

Weiterhin ein wichtiger Baustein bei Information und Kommunikation für und mit den Gästen ist die Website. Die Zugriffe sind leicht angestiegen, viele Besucher informieren sich vor der Anreise über Öffnungszeiten, Service und Termine der Gedenkstätte.

Die Homepage in Zahlen:

- Seitenaufrufe gesamt in 2024: 137.883 (2023: 130.865)
- Besucher insgesamt in 2024: 64.505 (2023: 60.950 / 2022: 53.104)
- Die durchschnittliche Besuchszeit: in 2024: 2 Minuten 2 Sekunden (2023: 2 Minuten 8 Sekunden)
- Die beliebtesten Seiten in 2024:
  pointalpha.com/gedenkstaette mit 17.909 Ansichten
  pointalpha.com/gedenkstaette/ihr-besuch-bei-uns mit 8.684 Ansichten
  danach US Camp, Haus auf der Grenze, Weg der Hoffnung sowie Grenzrekonstruktion
- Der beliebteste Blogbeitrag 2024: Jugend malt das Thema Freiheit mit 1.242 Ansichten

(Anmerkung: diese Zahlen bilden nur die Besucher ab, die auch einer Analyse zugestimmt haben. Wir haben daher eine große Zahl an Nutzern, die sozusagen unentdeckt bleiben wollen, da sie der Auswertung nicht zugestimmt haben. Die tatsächlichen Zugriffe dürften damit noch höher liegen)

Newsletter

Erfreulich bleiben die Rückmeldungen auf die „Post vom Point", den Newsletter der Stiftung. 19 Aussendungen landeten im vergangenen Jahr in jedem E-Mail-Briefkasten der großen Point-Alpha-Familie. Termine und Ankündigungen für alle Veranstaltungen, Nachberichte mit vielen Fotos, Infos von Veränderungen im Ablauf der Gedenkstätte, erfreuliche oder auch traurige Nachrichten sollen die Abonnenten auf dem Laufenden halten.

Marketing

Inserate, Banner, Plakate, Flyer, Magazine

Mit Flyern und Plakaten sowie mit digitalen Aussendungen machte die Stiftung auf die besonderen Veranstaltungen und Projekte in unterschiedlichen Medien aufmerksam und warb zudem für einen Besuch in der Gedenkstätte. So gab es Werbeinserate in Katalogen, Broschüren und Magazinen der Tourismusbranche. Marketing hat für die Point Alpha Stiftung in Kombination





mit den anderen Werkzeugen der Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert. Es erhöht die Sichtbarkeit der Marke „Point Alpha", verbessert die Performance und, erreicht ausgesuchte Zielgruppen. Marketing ist ein strategisches Vorgehen, um die Bekanntheit und vor allem die Besucherzahlen zu steigern.

Das Gedächtnis der Städte und Dörfer

Der Wartburgkreis ist reich an einer Vielfalt von Kultur- und Museumsschätzen sowie an faszinierenden Facetten der Vergangenheit und Gegenwart: In der dritten Neuauflage präsentiert der Landkreis unter dem Titel „Das Gedächtnis der Dörfer und Städte" nun einen umfassenden und erweiterten Überblick über die musealen Ausflugsziele und Sammlungen der Region. Auf 88 Seiten werden 40 Einrichtungen mit ihren Angeboten, Kontaktdaten, Standorten und Öffnungszeiten in Form von Text und Bild den potentiellen Besuchern vorgestellt. Erstmals werden auch die überregional bedeutsamen Museen, wie die Gedenkstätte Point Alpha bei Geisa, präsentiert, die mit den Heimatstuben der Gedanke des Sammelns und Bewahrens verbindet.



Die Gedenkstätte Point Alpha ist jetzt auch in der Broschüre Gedächtnis der Städte und Dörfer.

Italiener starten Marketing-Tour auf Point Alpha

„Dove" ist das größte und wichtigste italienische Reisemagazin. Das Produkt hat eine Reichweite von 323.000 verkauften Exemplaren. Demnächst soll ein langer Artikel mit Fotos den Italienern Appetit auf einen Urlaub in Thüringen machen. Auch eine großartige Chance für die Gedenkstätte Point Alpha in diesem hochwertigen Magazin zu erscheinen, denn am authentischen Geschichtsort und am Grünen Band im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön haben die Redakteurin Elena Filini und der Fotograf Alessandro Capoccia ihre einwöchige Erkundungsreise durch den Freistaat gestartet.



Externe Präsentationen

Imageausstellung in Gernsheim

Einblicke in das Thema „35 Jahre Grenzöffnung" gewährte das Museum der Schöfferstadt Gernsheim seinen Besuchern. Grundlage für das museale Angebot



Rundgang der Besucher bei der Ausstellungseröffnung in Gernsheim.

war die Imageausstellung, die die Point Alpha Stiftung dem dortigen Kunst- und kulturhistorischem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Der Vorsitzende Klaus Müller wies im Rahmen der Eröffnung darauf hin, dass durch die Ausstellung insbesondere junge Menschen die Geschichte von Teilung und Wiedervereinigung kennenlernen sollen. Bürgermeister Peter Burger betonte, die Vergangenheit sei ein Fingerzeig in die Zukunft. Die Ausstellung vor den Toren von Darmstadt im Einzugsgebiet der Rhein-Main-Metropole sollte sowohl den Einheimischen als auch den Touristen einen Anreiz zum Besuch von Point Alpha geben.

16. Geschichtsmesse in Suhl

„Ein weites Feld: Neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen in Deutschland und Europa" – unter diesem Titel wurde die Geschichtsmesse von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur veranstaltet. Im Blick standen vor allem die Chancen und Herausforderungen in der Erinnerungskultur. Vor diesem Hintergrund berichteten unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter Aline Gros und Jan Ludwig Antoni am Stand der Point Alpha Stiftung über neue Formen der Geschichtsvermittlung in der Gedenkstätte. Dazu zählen neben dem jährlichen Sommerkino spezielle Events wie eine „Breakdance-Veranstaltung".



In einer Kurzpräsentation stellte Aline Gros (l.) den Messebesuchern Beispiele aus dem Bildungsangebot vor.

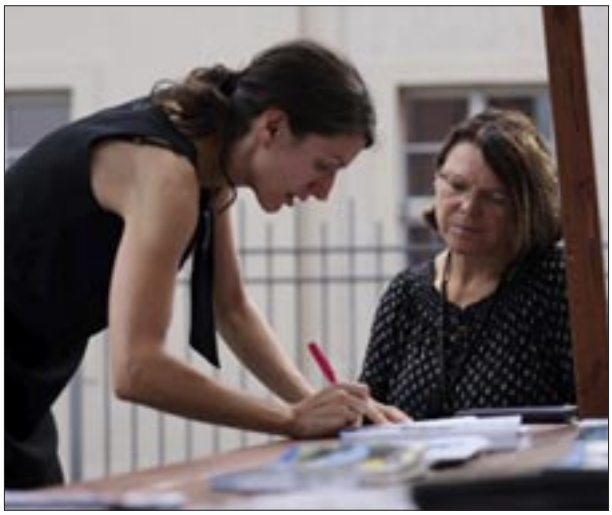
Der 61. Hessentag in Fritzlar

1.300 Jahre Stadtgeschichte verbanden sich in Fritzlar mit der Vielfalt des Landes Hessen. An dem Ort an dem der hl. Bonifatius 723 n.Chr. die Donareiche fällte, um den germanischen Chatten die Ohnmacht ihrer Götter zu beweisen, tummelten sich am Hessentag über 500.000 Besucher. Wieder mit von der Partie war die Point Alpha Stiftung. Vertreten durch die Gedenkstättenleiterin Birgit Konrad gab es im „Treffpunkt Hessen" auf der Veranstaltungsfläche Ederaue für Interessierte ausgiebig Informationen zum authentischen Geschichtsort und zum Bildungsangebot von Stiftung und Akademie. Unterstützt wurde unsere „Hessentags-Beauftragte" im Wechsel von Tim Keller und Susanne Bott.



Bürgerfest des Thüringer Geschichtsverbundes

Mit dem Bau der Grenzsperranlagen sind unzählige dramatische Schicksale verbunden: Unter dem Motto "Ja, das geloben wir! – Jugend und Politik in der DDR" veranstaltete der Thüringer Geschichtsverbund in der Gedenkstätte Andreasstraße sein traditionelles Bürgerfest. Die Öffentlichkeit war eingeladen, die Mitglieder des Verbundes und deren Arbeit kennenzulernen. An Informationstischen standen Mitarbeiter der Institutionen Rede und Antwort, verteilten Broschüren und nutzten die Gelegenheit, um mit Vertretern anderer Institutionen ins Gespräch zu kommen. Auch eine „Point-Alpha-Delegation" war nach Erfurt gereist, um auf ihre Gedenkstätte aufmerksam zu machen.



Birgit Konrad (rechts) betreute den Stand von Point Alpha.

Die Point-Alpha-Geschenketruhe

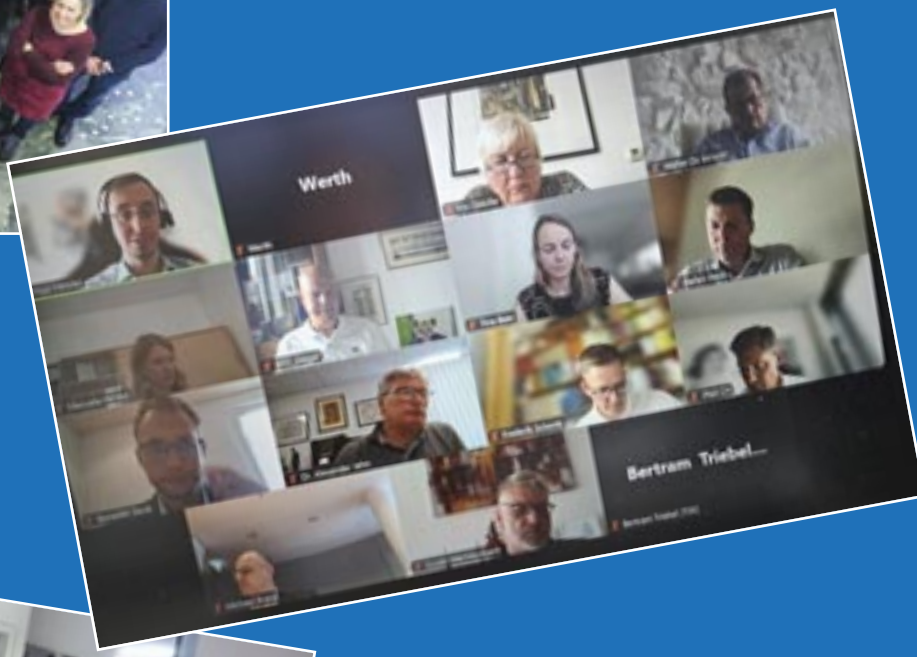
Der Geisaer Adventszauber auf dem malerischen Schlossplatz hat ein weiteres Mal Besucher aus Nah und Fern in den Bann gezogen. Trotz des unbeständigen Wetters, war die Veranstaltung ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Gäste. Die Buden, die von den Standbetreibern liebevoll geschmückt wurden, waren mit allerlei Waren bestückt, darunter Kunsthandwerk und Leckereien. Im Schloss hatte Birgit Konrad für die Point Alpha Stiftung die „Schatztruhe" geöffnet mit einer Vielzahl von interessanten Geschenkideen.



POINT ALPHA IN DER PRESSE









STIFTUNGSGREMIEN

Der Stiftungsrat ist ein zentraler Kern der Stiftung und dank des Fachwissens und der Erfahrung seiner Mitglieder erarbeitet er die Grundlagen zur Verwirklichung der Stiftungsziele. Besondere Impulse gehen vom Beirat und vom wissenschaftlichen Beirat aus zur inhaltlichen Ausrichtung des Programms und zur Umsetzung der Vorhaben.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsgremium für den Vorstand und entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten der Stiftung, insbesondere den Haushalts- und Stellenplan, die Verwaltung beziehungsweise Bestellung der Verwaltung des Stiftungsvermögens, den Jahresabschluss und die Wirtschaftsprüfung sowie Beteiligungen und Rechtsgeschäfte.

Im Berichtszeitraum schied Susanne Selbert mit Eintritt in den Ruhestand aus dem Stiftungsrat aus. Ihre Nachfolgerin im Amt der Landesdirektorin des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen, Susanne Simmler, wurde dafür neu für fünf Jahre als Nicht-Institutionelles Mitglied in den Stiftungsrat berufen. Ebenfalls vollzog sich ein Wechsel beim institutionellen Mitglied des Wartburgkreises. Nach der Wahl folgt der neue Landrat Dr. Michael Brodführer Reinhard Krebs in den Stiftungsrat.



Eine straffe Tagesordnung hatte der Stiftungsrat von Point Alpha auf seiner Tagung im Gangolfisaal des Schlosses Geisa zu bewältigen.

Fotos der Aufschlagseite „Stiftungsgremien":
Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Vorstand von Point Alpha informierten sich im Rahmen einer Tagung mit weiteren Gästen bei einer Führung durch die musealen Ausstellungen der Gedenkstätte über die jüngste deutsch-deutsche Historie. Aber auch Online kamen die Mitglieder zum Austausch zusammen.



Vorsitzender
Dr. Stefan Heck,
MdB und Staatssekretär a.D. Land Hessen

Stellvertretende Vorsitzende
Tina Beer,
Staatssekretärin für Kultur, Freistaat Thüringen

Weitere Mitglieder
Dr. Walter Arnold,
Staatssekretär a. D., Hessen

Michael Brand,
MdB

Iris Gleicke,
Parl. Staatssekretärin a.D.

Jürgen Hahn,
Bürgermeister Point-Alpha-Gemeinde Rasdorf

Manuela Henkel,
Bürgermeisterin Stadt Geisa

Martin Henkel,
MdL Thüringen

Christian Hirte,
MdB und Präsident des
Kuratoriums Deutsche Einheit e.V.

Andreas Hundertmark,
Kreistagsmitglied Wartburgkreis

Dr. Alexander Jehn,
Referent Hessische Hochschule für
öffentliches Management und Sicherheit

Dr. Michael Brodführer,
Landrat Wartburgkreis

Frederik Schmitt,
Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Fulda

Susanne Simmler,
Landesdirektorin des Landeswohlfahrtsverbands Hessen

Guido Wächtersbach,
Vorstandsmitglied Förderverein Point Alpha e.V.

(Stand: 31.12.2024)

Beirat

Der Beirat berät und unterstützt den Stiftungsrat, den Vorstand und die Ziele der Point Alpha Stiftung gemäß Paragraf 2 der Satzung unter anderem bei der Aufstellung des jährlichen Programms, den Veranstaltungen, den Aktivitäten und als Multiplikator.

Im Berichtszeitraum gibt es keine personellen Veränderungen der Mitglieder im Beirat.

Vorsitzender
Gunter Geiger,
Leiter und Direktor der Katholischen Akademie
des Bistums Fulda

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Peter Wurschi,
Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Weitere Mitglieder
Wolfgang Abbé,
Leiter Staatliches Schulamt
Westthüringen
Dr. Nancy Aris,
Sächsische Landesbeauftragte
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gerhard Hahn,
Vorstand VR-Bank NordRhön eG
Ulrich Grünhage,
Ministerialdirigent und Leiter Abteilung 2
Thüringer Staatskanzlei
Torsten Hopf,
Vorstand VR Bank Fulda eG
Dr. Anna Kaminsky,
Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung
Christian Markert,
Vorstandsmitglied Sparkasse Fulda
Tino Richter,
Vorstandsvorsitzender Wartburg-Sparkasse
Ulrike Schade,
Dienststellenleiterin Thüringer Verwaltung
des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön
Rita Schmidt-Schales,
Leitende Schulamtsdirektorin Staatliches Schulamt
Landkreis Bad Hersfeld-Rotenburg und
den Werra-Meißner-Kreis
Johannes Metz,
Geschäftsführer Rhön GmbH
Marion Vancuylenburg,
Amtsleitung Staatliches Schulamt Landkreis Fulda

(Stand: 31.12.2024)

Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat berät den Stiftungsrat und den Vorstand bei der konzeptionellen Ausrichtung, insbesondere zu Fragen wissenschaftlicher Forschung und Dokumentation, politischer Bildung und Vermittlungsarbeit.

Im Berichtszeitraum gibt es keine personellen Veränderungen in der Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats.

Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates
Prof. Dr. Philipp Gassert,
Inhaber des Lehrstuhls Zeitgeschichte
der Universität Mannheim

Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Agnes Bresselau von Bressensdorf,
Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

Weitere Mitglieder
Dr. Gerhard Bauer,
Militärhistorisches Museum Dresden
Prof. Dr. Astrid Eckert,
Emory University, USA
Prof. Dr. Hope M. Harrison,
George Washington University, USA
Dr. Harold Raugh,
Command Historian der
U.S. Army Europe Wiesbaden
Prof. Dr. Iris Schröder,
Universität Erfurt
Prof. Dr. Joachim Scholtyseck,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Prof. Dr. Hanno Sowade,
Haus der Geschichte, Bonn
Dr. Matthias Uhl,
Deutsches Historisches Institut Moskau
Prof. Dr. Claudia Wiesner,
Hochschule Fulda

(Stand: 31.12.2023)

POINT ALPHA IN DER PRESSE



Demokratie und Freiheit gehören zusammen

In seinem Gastbeitrag zur Lage im Land erinnert Philipp Metzler von der Point-Alpha-Stiftung an das Leben vor 1989 und die Vorteile von heute

Wir müssen wieder dazulernen

Philipp Metzler

Vorstand der Point Alpha Stiftung

AUS DER DIGITALEN SONNTAGSZEITUNG

Geschichtsstunde im Wanderparadies

Das Biosphärenreservat Rhön ist ein Wanderparadies und war zugleich jahrzehntelanger Schauplatz deutscher Geschichte. Auf dem Grenzlehrpfad Point Alpha werden Naturerlebnis und Artenvielfalt in einer faszinierenden Landschaft mit der Geschichte am Eisernen Vorhang verknüpft. Auf der Strecke erfahren Wanderer auf Infotafeln Wissenswertes und Hintergründe über die deutsch-deutsche Teilung, die Entwicklung der Grenzanlagen, Grenzvorfälle und über das Leben im Sperrgebiet.

WEITERE INFOS

GRENZLEHRPFAD

TIPP 1 GALERIE & MUSEUM

TIPP 2 RHÖN-RADWEG

TIPP 3 SCHNEEFEST

Ehemalige litauische Staatspräsidentin erhält Point Alpha Preis

Großes Engagement für Eur

Abbinkanal :-)



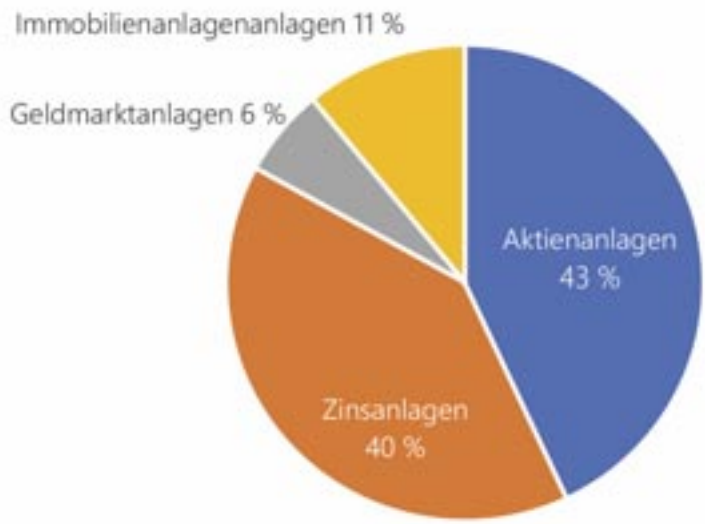






WIRTSCHAFTSBERICHT

Der Point Alpha Stiftung stehen zur Erfüllung des Stiftungszwecks regelmäßig die Erträge aus dem Stiftungskapital, die Einnahmen aus dem Betrieb der Gedenkstätte sowie Fördergelder und Spenden zur Verfügung. Die Basis des Stiftungskapitals ist das Grundstockvermögen in Höhe von 9.250.003 Euro, das von den Stiftern Freistaat Thüringen, Land Hessen, Landkreis Fulda, Wartburgkreis, Bundesrepublik Deutschland, Stadt Geisa, Gemeinde Rasdorf und den beiden Vorgängervereinen der Stiftung „Grenzmuseum Rhön „Point Alpha" e.V." und „Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha e.V." bereitgestellt wurde. Es wird von der Frankfurter Bankgesellschaft gemäß den Anlagerichtlinien der Stiftung verwaltet, die regelmäßig vom Anlageausschuss des Stiftungsrates überprüft und angepasst werden.



Die Vermögensverwaltung schloss das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von 264.487,25 Euro (Vorjahr: 305.689,38 Euro) ab, das sich aus Bewertungen und Umschichtungen des Stiftungskapitals zusammensetzt. Dadurch steigt das Umschichtungsergebnis des Eigenkapitals um das Jahresergebnis auf 1.595.524,56 Euro (Vorjahr: 1.331.037,31 Euro). Zusätzlich sind dem laufenden Betrieb zur Deckung der allgemeinen Kosten und zur Erfüllung des Stiftungszwecks Erträge aus der Verwaltung des Stiftungsvermögens in Höhe von 420.367,52 Euro (Vorjahr: 282.415,96 Euro) zugeflossen, die sich überwiegend aus Zinsen und Dividenden zusammensetzen.

Im laufenden Betrieb beliefen sich die Einnahmen der Point Alpha Stiftung im Jahr 2024 auf insgesamt 1.553.052,19 Euro (Vorjahr: 1.324.356,49 Euro) und die Aufwendungen auf 1.488.933,91 Euro (Vorjahr: 1.364.134,04 Euro). Daraus resultiert ein Jahresüberschuss von 64.118,28 Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 39.777,55 Euro). Wesentlich zur Finanzierung der Arbeit der Stiftung waren folgende Einnahmen:

Foto auf der Titelseite „Wirtschaftsbericht":
Kreative Perspektiven auf die „Freiheit": Zeichnungen aus einer Sonderausstellung von Lotte Süß (8 Jahre) aus Künzell), Saskia Jagusch (8) aus Fulda, Luxi Zhang (13) aus Frankfurt/M. und Robin Stelner (13) aus Witzenhausen.

Wesentliche Einnahmen 2024	
Eintrittsgelder Gedenkstätte	462.557,30 Euro
Erträge Vermögensverwaltung	420.367,52 Euro
Zuschüsse	419.969,68 Euro
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	137.410,39 Euro

Den Einnahmen stehen folgende wesentliche Aufwendungen 2024 gegenüber:

Wesentliche Aufwendungen 2024	
Personalkosten inkl. Sozialabgaben	810.287,21 Euro
Abschreibungen	238.006,60 Euro
Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	143.613,47 Euro
Verwaltungsaufwendungen	63.078,61 Euro
Wertpapierverwaltung	44.382,10 Euro
Rechts- und Beratungsaufwendungen	30.156,41 Euro

Der Jahresüberschuss in Höhe von 64.118,28 Euro wird der Ergebnisrücklage zugeführt, die sich somit auf 1.009.999,66 Euro (Vorjahr: 945.881,38 Euro) erhöht.

Die Point Alpha Stiftung hält unverändert eine Beteiligung an der gemeinnützigen Point Alpha Akademie mit dem Nennbetrag von 10.000,00 EUR. Im Jahr 2024 trug die Stiftung mit Zuschüssen in Höhe von 5.000 Euro zur Durchführung des Zweckbetriebs der Point Alpha Akademie gGmbH bei.

Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern konnte im Jahr 2024 um 20.662,25 Euro auf 462.557,30 Euro erhöht werden. Damit lagen die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern zwar leicht über dem Niveau von vor der Corona-Pandemie (2019: 429.531,45 Euro), was jedoch auf die Erhöhung der Eintrittspreise im Jahr 2020 zurückzuführen ist, da die Besucherzahlen in der Gedenkstätte noch unter dem damaligen Niveau liegen. Auf der Ausgabenseite führten die allgemeinen Preissteigerungen aufgrund der hohen Inflation zu Anstiegen in fast allen Bereichen, insbesondere beim Personal. Erfreulich war jedoch, dass im Jahr 2024 erstmals eine Institutionelle Förderung des Landes Hessen in Höhe von 58.141,00 Euro zur Auszahlung kam.

16 LOKALES HÜNFELDER LAND

Freier Eintritt in beiden Museen

Museumstag

HÜNFELD

Konzert im Wella-Pavillon

HÜNFELD

Konzert in der Wigbertschule

HÜNFELD

Das Grundgesetz leben und verteidigen

75 Jahre Verfassung: „Tour de Demokratie" übergibt Staffelstab

RASDORF

„Wir müssen die Demokratie leben und sie verteidigen". So lautet die Botschaft der „Tour de Demokratie", die anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Grundgesetz" jetzt am Point Alpha Station machte.



Die „Tour de Demokratie" am Denkmal vom Point Alpha mit (vorne, von rechts) Charlie (GEDU), Konstanze Lapat, Moritz Krüger, Philipp Metzler mit dem Staffelstab und Jürgen Hahn, Marcel Wächtershäuser, Jonas Mayolanne und Walter Schönfeld (Schützenverein Geisaer Amt), Hinten, von rechts: Berthold Jost (Fördererverein und Stiftungsrat). Fotos: Point-Alpha-Stiftung/dr



Was ist „himmlisch"?

Gottesdienst am Salzbor

ROTHENKIRCHEN

LOKALES Sa. 6.2.2024

Im „Paradies" regiert die Grausamkeit



osthessen-zeitung.de



Wieder verfügbar.

Lokales FD

Zwei Jahre Ukraine-Krieg: Stellungnahme der Point Alpha Stiftung

Rasdorf/Geisa (pm/pf) – Zwei Jahre Krieg in der Ukraine sind zwei Jahre zu viel. Die Point Alpha Stiftung verurteilt den perfiden Angriffskrieg, den die russische Armee unter dem Befehl von Diktator Wladimir Putin gegen die Ukraine führt. Kontrovers diskutiert wird die Frage aller Fragen: Wie kann der Konflikt beendet werden? Die Point Alpha Stiftung steht fest an der Seite der ukrainischen Bevölkerung und wendet sich entschieden gegen Forderungen, die Ukraine im Kampf um Freiheit und Souveränität im Stich zu lassen. Ein Diktatfrieden durch Russland darf keine Option sein, formuliert die Stiftung in einer Stellungnahme zum zweiten Jahrestag des Kriegsausbruchs.

Die Stellungnahme:

Während die Ukraine tapfer Widerstand leistet, fragen wir uns, ob Russland letztlich doch den längeren Atem hat und ob die Unterstützung des Westens bröckelt. Diese Fragen sind berechtigt und zeigen die drängende Notwendigkeit einer umfassenden Analyse. Doch während wir diskutieren, halten die unsäglichen Leiden des Krieges an. Die Schrecken des Schlachtfeldes, nur 1.000 Kilometer von der Rhön entfernt, gehen einher mit einer Flut von Desinformation und Manipulationen vor allem in den Sozialen Medien. Es mag verlockend (und viel zu einfach) sein, sich von den Realitäten abzuwenden, besonders angesichts eigener Krisen in Deutschland. Doch die Leiden der Millionen von Ukrainern, die zur Flucht getrieben wurden, dürfen nicht beiseite gewischt werden. Auch wenn andere Probleme unseren Alltag bestimmen, so betrifft uns der Krieg weiterhin. Ob wir es uns eingestehen wollen oder nicht, der Krieg tobt mitten in Europa, direkt vor unserer Haustür.



Fotos: Point Alpha Stiftung

Jeder wünscht sich Frieden. Immer und überall. Der Frieden scheint weiter als jemals zuvor entfernt zu sein. Ein Ende des Krieges wünscht sich auch die Point Alpha Stiftung, doch nicht zu jedem Preis und auf keinen Fall einseitig zu Lasten der Ukraine. Die Forderung nach „Frieden" wird oft oberflächlich und undifferenziert erhoben, meist ohne weiter ernsthaft über die Folgen nachzudenken. Und leider wird diese Forderung oft einseitig auf Kosten der Ukraine vorgetragen, ohne jegliche Anerkennung für den gerechten Widerstand, den die Ukrainer leisten. Doch ein Diktatfrieden aus Russland wäre ein Friedhofsfrieden für die Ukraine. Der Gedanke daran, was eine Besetzung der Ukraine auch für die Zivilisten bedeuten würde, blenden manche geflissentlich aus: Zu oft verbirgt sich hinter hehrer Friedensmoral schlicht Gleichgültigkeit.



Sind es aber nicht gerade die in der Ukraine lebenden Menschen, die bestimmen sollten, wann der richtige Zeitpunkt für Verhandlungen ist? Schließlich sind sie diejenigen, die den Blutzoll entrichten, ihre Städte wieder aufbauen zu müssen, während die Rechtsstaatlichkeit verteidigen, weiter Richtung

Der heißeste Ort im Kalten Krieg

RHEIN-MAIN & HESSEN

Sonderausstellung im Point Alpha würdigt Geschichte des Bundesgrenzschutzes



Der Leitende Bundesgrenzschutzdirektor Detlef Graulich (l.) und Benedikt Stock, Abteilungsleiter der Stiftung Point Alpha, stehen vor einem Panzerabwehrhindernis.

„Es gibt kein Niemandsland"

...me mit legalen V



PERSONAL

Vorstand und Studienleitung

Benedikt Stock leitet für weitere vier Jahre die Geschäfte im Vorstand der Point Alpha Stiftung. Einstimmig verlängerte der Stiftungsrat der Point Alpha Stiftung im Rahmen seiner zweitägigen Klausurtagung dessen Dienstvertrag vorzeitig bis in das Jahr 2029. Seit nunmehr zwei Jahren bildet der Michelsrombacher gemeinsam mit Vorstand Philipp Metzler aus Eisenach die Doppelspitze des Vorstandes in der Geschäftsstelle im Schloss Geisa. Als harmonisch und zielführend bewertete der Stiftungsratsvorsitzende Dr. Stefan Heck die bisherige Zusammenarbeit.

Nun gilt es, zusammen mit allen Gremien die programmatischen Inhalte gemeinsam weiterzuentwickeln. Stock bedankte sich für das Vertrauen und will sich auch weiterhin engagiert der Verantwortung und Verpflichtung stellen, gemeinsam mit dem gesamten Point-Alpha-Team und den engagierten Gästebetreuern den eingeschlagenen Kurs weiterzuverfolgen. Stock und Metzler setzen beim musealen Angebot und dem Bildungsprogramm auf eine ausgewogene Mixtur von Kontinuität und Zukunftsfähigkeit.

Personelle Veränderungen bei der Point Alpha Stiftung

Im Team der Point Alpha Stiftung war in 2024 nur eine Veränderung zu verzeichnen. Es ist gelungen die vakante Position zeitnah neu zu besetzen:

Niklas Kolb

Die Point Alpha Stiftung beschäftigt mit Niklas Kolb seit dem 1. September 2024 einen neuen Volontär. Der gebürtige Oberfranke studierte von 2016 bis 2024 an der Universität Bayreuth Geschichte und spezialisierte sich bereits während des Studiums auf die praktische Vermittlung von Geschichte im musealen Bereich. Auch deshalb nahm Kolb neben dem Studium am Zertifizierungskurs für Grundlagen der Museumsarbeit an der Bayerischen Museumsakademie in München teil. Bei der Point Alpha Stiftung wird er diese Erfahrungen in die Museums- und Gedenkstättenarbeit sowie die Umsetzung eigener Projekte einbringen und weiter vertiefen.

Tim Keller

Das Beschäftigungsverhältnis des wissenschaftlichen Volontärs Tim Keller wurde zum 1. Mai 2024 in eines als wissenschaftlicher Mitarbeiter umgewandelt. Weiterhin unterstützt Keller das Team bei der Durchführung des Stiftungs- und Seminarprogramms, zudem kümmert er sich um die Verwirklichung des Zeitzeugenmemorials..

Marion Stopfinger

Zum Ende des Jahres hat Marion Stopfinger die Stiftung verlassen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie über den nun ausgelaufenen Zeitvertrag mit dem Projekt „Zeitzeugenmemorial" betraut.

Foto der Aufschlagseite „Personal" (Bildmitte):
Überraschungsgeschenk aus den Reihen der neuen Gästeführer: Rolf Orthey (rechts) hatte ein Gemälde mit Motiven der Gedenkstätte und aus der deutschen Geschichte gezeichnet und es gemeinsam mit Roland Wenzel dem Point-Alpha-Vorstand überreicht.

Praktikum in der Geschäftsstelle

Einen intensiven Einblick in die Forschungs- und Gedenkstättenarbeit erhielt im Sommer 2024 Hanna Stahl, die in der Geschäftsstelle in Geisa ein Praktikum absolvierte.



Hanna Stahl (links) mit Nadine Hofmann bei einer Veranstaltung im US Camp.

Dank an das Gästebegleiter-Team

Zum gemeinsamen Grillen hatte der Vorstand der Point Alpha Stiftung die Besucherbegleiter eingeladen. Nach einer kurzen Ansprache von Studienleiter und Vorstand Philipp Metzler wurden unter der Friedensspirale am Haus auf der Grenze der Grill entfacht und leckere Bratwürste serviert. Bei bestem Wetter unterhielten sich die Anwesenden bis in die Abendstunden, tauschten sich aus und bewunderten schließlich den Sonnenuntergang über dem hessischen Kegelspiel als krönenden Abschluss des geselligen Abends.



Ein Dankeschön an die gesamte Point-Alpha-Familie

Traditionell hatten sich zum Jahresende 2024 Gästebegleiter, Zeitzeugen, Mitarbeiter, enge Förderer und Partner der Point Alpha Stiftung versammelt, um gemeinsam das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Der Geschäftsführende Vorstand Benedikt Stock nutzte die Gelegenheit und hob das große Engagement der gesamten Point-Alpha-Familie hervor und rief dabei noch einmal die einschneidenden Ereignisse aus den zurückliegenden Monaten ins Gedächtnis. Bei guten Gesprächen in gemütlicher Runde verging die Zeit in der „Pferdetränke“ in Schleid wie im Flug.



Das Team der Point Alpha Stiftung



Benedikt Stock

Geschäftsführender Vorstand



Philipp Metzler

Vorstand und Studienleiter



Katrin Werth

Assistentin Vorstand

Wissenschaftliche Mitarbeiter



Jan Ludwig Antoni



Johannes Schneider



Tim Keller



Niklas Kolb



Aline Gros



Daniela Theurer

Mitarbeiter



Susanne Bott

Verwaltung
Stiftung



Nadine Hofmann

Verwaltung
Akademie



Birgit Konrad

Organisation
Gedenkstätte



Kerstin Wassermann

Besucherservice
Gedenkstätte



Andreas Barchewitz

Haustechniker



Wolfgang Weber

Öffentlichkeits-
arbeit

(Stand 31.12.2024)

POINT ALPHA IN DER PRESSE



Festakt an Point Alpha zum Tag der Deutschen Einheit

ZEIT ONLINE

Gedenkstätte Point Alpha

Wie demokratisch war Kanzler Adenauer?

fuldainfo.de

Ausflugsziele und Grenzgeschichte

Die Top acht Ausflugsziele zur Grenzgeschichte, die du unbedingt gesehen haben musst!

LOKALES

Ein Hoch auf Kopfhörer

Grybauskaitė: Wir werden kämpfen

Point-Alpha-Preis für frühere litauische Staatspräsidentin

ZUR PERSON

Zwei Verletzte bei Kollision in der Innenstadt

FULDA



FÖRDERVEREIN

Der Förderverein Point Alpha e.V. mit seinen Mitgliedern aus ganz Deutschland und Europa ist das Bindeglied zwischen der Point Alpha Stiftung und allen ihren Einrichtungen. Er entstand aus den beiden Vorgängervereinen Grenzmuseum Rhön Point Alpha e.V. und Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha e.V. Die beiden Vereine haben die Gedenkstätte Point Alpha aufgebaut und bis zur Gründung der Point Alpha Stiftung im Jahr 2008 betrieben.

Land Hessen zeichnet den Förderverein mit Denkmalschutzpreis aus

Der Förderverein Point Alpha unterstützte im Jahr 2024 die Point Alpha Stiftung mit insgesamt 19.000 Euro. Mit 15.000 Euro war die Neuanschaffung von Technik, Kamera und Software für eine Digitalisierungsstation im Archiv der größte Posten. Weitere finanzielle Zuwendungen gab es für Fahnenmasten und die Baumpflanzung auf dem Gelände des ehemaligen US-Camps.
Aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln generiert der Förderverein Point Alpha seine finanziellen Mittel.
Positiv ist auch die Mitgliederentwicklung: Ende 2024 waren es 286. Als im Jahr 2008 der Förderverein aus den beiden Trägervereinen der Gedenkstätte Point Alpha hervorging, startete er mit 86 Mitgliedern.
Der Förderverein Point Alpha erhielt den Hessischen Denkmalschutzpreis 2024 in der Kategorie „Ehrenamtspreis". Eine Delegation um den Vorsitzenden Raymond Walk nahm die Auszeichnung für ein herausragendes Engagement für den authentischen Geschichtsort und das Kulturdenkmal „Point Alpha" im Schloss Biebrich in Wiesbaden vom hessischen Kunst- und Kulturminister Timon Gremmels und Lotto-Geschäftsführer Martin Blach entgegen – Urkunde, bronzene Ehrenplakette und 2500 Euro Preisgeld.
„Alle, die hinter den Projekten stehen, haben sich durch engagiertes Handeln für Denkmäler eingesetzt, um somit Geschichte und Zeugniswelt zu bewahren", sagte Gremmels. Mit Leidenschaft und Kompetenz werde so die Erinnerungskultur Hessens aktiv gestaltet.



Übergabe des „Ehrenamtspreises" an den Förderverein Point Alpha im Wiesbadener Schloss Biebrich.

Die nun ausgezeichneten Aktivitäten begannen Mitte der 1990er-Jahre: Als der „Observation Post Alpha" der US-Armee bei Rasdorf abgerissen werden sollte, regte sich Widerstand. Die Renaturierung des einst „heißesten Ortes im Kalten Krieg" wurde verhindert. Aus großem zivilgesellschaftlichem Engagement entstand innerhalb kurzer Zeit die Idee für eine Gedenkstätte, inzwischen eine der bedeutendsten Einrichtungen an der ehemaligen inndeutschen Grenze. Anfangs trugen die Vereine „Grenzmuseum Rhön Point Alpha" in Rasdorf und „Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha" in Geisa die Gedenkstätte mit den musealen Ausstellungen und den Lernort und legten damit beispielhaft den Grundstein für die Erinnerungskultur zur deutschen Teilung in Hessen. Mit der Gründung einer Stiftung in 2008 fusionierten beide Vereine zum Förderverein Point Alpha.

Die Mitglieder unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiter bis heute mit unzähligen Stunden. Sie helfen im Rahmen von Veranstaltungen, bei Arbeitseinsätzen im Gelände, bei der Sammlungspflege und Bildungsprojekten sowie mit enormen finanziellen Zuwendungen zur Weiterentwicklung und zum Erhalt der denkmalgeschützten Substanz.

Zwei Bundesgrenzschutzfahrzeuge, die im hessischen Teil der Gedenkstätte Point Alpha ausgestellt sind, waren sanierungsbedürftig. Der Förderverein finanzierte die



Offizielle Übergabe der restaurierten BGS-Fahrzeuge durch den Förderverein an die Stiftung (von links): Berthold Jost, Benedikt Stock und Raymond Walk.

Restaurierung der beiden Autos. Zudem waren die Eigentumsverhältnisse der schon vor einigen Jahren in die Ausstellung gekommenen Fahrzeuge nicht geklärt. Der Förderverein kümmerte sich darum, dass sie nun Eigentum der Point Alpha Stiftung sind.

Doppelt Glück hatte der Förderverein Point Alpha: So hatte er im Frühjahr von der VR-Bank NordRhön eine Spende von 300 Euro aus dem Reinertrag des VR-Gewinnsparens bekommen. Die Zuwendung wurde im Rahmen einer Feier übergeben und hier gab es zusätzlich eine Verlosung weiterer Sachspenden. Hierbei gewann der Förderverein einen EM-Tischkicker im Wert von 520 Euro. Weil es in der Gedenkstätte hierfür keine geeignete Nutzungsmöglichkeit gibt, entschloss sich der Vorstand, den Kicker einem Jugendklub in der Re-



Übergabe des Tischkickers an den Jugendklub Geisa.

gion zur Verfügung zu stellen. Nach Rücksprache mit der Caritas fiel die Wahl auf den Geisaer Jugendklub. Mitglieder des Vorstands übergaben den Kicker an die Jugendlichen, die ihn dankbar entgegennahmen.

Im Oktober organisierte der Förderverein erneut einen Gottesdienst zum Gedenken an Papst Johannes Paul II. Der Verein hatte im November 2015 das erste überlebensgroße Denkmal für diesen Papst in Deutschland auf dem Schlossplatz in Geisa eingeweiht. Die Statue schuf seinerzeit der Bildhauer Dr. Ulrich Barnickel aus Schlitz im Auftrag des Vereins. Jährlich findet seitdem ein Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche für den inzwischen heiliggesprochenen Papst statt, um an dessen Verdienste zur Wiedererlangung der Freiheit in der DDR und anderen Ostblock-Ländern zu erinnern.



Nach dem Gedenkgottesdienst für Papst Johannes Paul II. traf man sich zur Statio auf dem Schlossplatz.

IMPRESSUM

Texte: Point Alpha Stiftung

Bilder: Johannes Schneider, Tim Keller, Birgit Konrad, Thomas Höhl, Oskar Simon, Jacob Schroeter, Wolfgang Weber, Point Alpha Stiftung, Stefan Sachs, Förderverein Point Alpha e.V.

Layout & Satz: Annett Sachs / www.rhoensachs.de

Druck: Druckerei Kempf GmbH, Hilders / www.druckerei-kempf.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Point Alpha Stiftung gestattet.

© 2025 Point Alpha Stiftung, Schlossplatz 4, 36419 Geisa

www.pointalpha.com

Point Alpha Stiftung
Schlossplatz 4
36419 Geisa
Telefon: 036967 596420
Fax: 036967 596426
E-Mail: stiftung@pointalpha.com